



Inhalt der Weihnachtsbeutel

Augen auf beim Beutelkauf!

Seit mehreren Jahren gibt es im Wilden Westen immer wieder diverse Weihnachtsbeutel im Union Pacific Shop zu kaufen, in denen Gegenstände aus den Sets zurückliegender Events enthalten sind. Die Beutel sind nach Jahren und teilweise nach bestimmten Events sortiert und enthalten nur entsprechende Sets. Wer also auf ein ganz bestimmtes Item hofft, sollte seine Beutel ganz gezielt kaufen. Dieser gezielte Einkauf setzt natürlich voraus, dass man weiß, welches Set wann ins Spiel gekommen ist. Bei mittlerweile insgesamt knapp 150 Sets im Spiel, von denen knapp 100 bei Events ins Spiel gekommen sind und damit in den Beuteln enthalten sein können, ist dieser Überblick kaum noch aus der eigenen Erinnerung heraus möglich.



blaue Beutel, grüne Beutel, rote Beutel - wer behält da noch den Überblick?

Es gibt jedoch Abhilfe! Im The West Wiki, der Hilfe unseres Spiels, findet sich eine ansprechende Übersicht aller Sets, sortiert nach Jahren und Events ihres Erscheinens im Spiel. Die Adresse lautet:

<https://wiki.the-west.de/wiki/Kategorie:Sets>

Die Sets auf dieser Seite sind anklickbar und zeigen euch dann auch die Boni der einzelnen Items sowie den Setbonus. Der erfolgreiche Beutelkauf zu Weihnachten erfordert, neben ausreichend Bonds oder Nuggets, natürlich auch noch etwas Glück. Wer sich aber vorher informiert, kann zumindest vermeiden, von vornherein schon die "falschen" Beutel zu kaufen. Die TWTimes wünscht allen Beutelkäufern ein gut informiertes und erfolgreiches Weihnachtsfest!

(Tony Montana 1602)



Inhalt

Inhalt der Weihnachtsbeutel	1	Update 2.67	27
Vorwort	2	Weihnachtsgeschichte der Redaktion	29
Weihnachtsgeschichte Nr. 1	3	Traditionelle, amerikanische Weihnachtsbäckerei	33
Weihnachtsstimmung im Saloon	4	Ein Interview nach einem Fortkampf	35
Update 2.65	5	Weihnachten im Saloon	38
Wiederholbare Quests	5	Abschied ...	41
Nachrichten von der FK-Welt	6	Filmkritik	42
Eilmeldung von der FK-Welt	7	Rezept des Monats	44
Tag der Toten 2016	8	Der Chatspion	45
The Ballad of Ira Hayes	9	Rätsel Nr. 1 - Wörtersuche	46
Kampf der Geschlechter	11	Rätsel Nr. 2 - Dezemberrätsel	47
Weihnachtsgedicht Nr.1	16	Rätsel Nr. 3 - Buchstabenmix	49
Samhain, die Zweite	17	Rätsel Nr. 4 - Geschichtenpuzzle	50
Amerikanische Weihnachtsplätzchen	18	Rätsel Nr. 5 - Personenrätsel	51
FK - Dänemark : Schweden	19	Rätsel Nr. 6 - Suchbild Rätsel	52
Weihnachtsgeschichte Nr. 2	21	Rätsel Nr. 7 - Puzzle	53
Weihnachtsgedicht Nr. 2	23	Rätselaufösungen der vorigen Ausgabe	54
Weihnachten im Wilden Westen	24	Impressum	55
Update 2.66	26		



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist mal wieder soweit: mit unserer Weihnachtsausgabe beenden wir ein erfolgreiches Jahr 2017. Erneut haben es zwölf Ausgaben termingerecht in die Regale geschafft und sicherlich jede Menge spannende Geschichten für Euch bereitgehalten. Ich bin stolz auf das gesamte Redaktionsteam, aber in erster Linie auch auf die Tatsache, dass auch nach so vielen Jahren noch regelmäßig Beiträge von Spielern eingesendet werden, die immer eine Bereicherung für unsere Zeitschrift darstellen.

Für die letzte Ausgabe des Jahres haben wir jede Menge Weihnachtsgeschichten und -rätsel für Euch vorbereitet. Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, wie es das Weihnachtsfest in den Wilden Westen geschafft hat und haben auch einige weihnachtliche Einsendungen von externen Schreiberlingen erhalten. Zudem findet ihr erneut ausführliche Berichte über die Fortkampf-Weltmeisterschaft sowie Zusammenfassungen der aktuellsten Updates auf den folgenden Seiten.

So denken wir, Euch einen guten Start in die besinnliche Zeit des Jahres bescheren zu können und verabschieden uns in den Weihnachtsurlaub. Selbstverständlich sind wir pünktlich zum 01. Januar 2018 wieder für Euch da und werden Euch im Neuen Jahr begrüßen.

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!

Liebe Grüße im Namen des gesamten Teams

Mats Brandt (stam1994), Chefredakteur der TWTimes

Weihnachtsgeschichte Nr. 1

Weihnachten in der Prärie

Howdy liebe Redaktion,

anbei eine kleine Weihnachtsgeschichte für die nächste Ausgabe. Btw ich find es gut, dass ihr die Leser beteiligt und mache deshalb gerne mit.

LG Khosyma von Welt 3

PS: von den Items besitze ich die Schreibmaschine (hätte sonst ja die Geschichte nicht schreiben können ;-))

Weihnachten in der Prärie

Man schrieb das Jahr 1845. Von Independence in Missouri hatte der Planwagentreck sich aufgemacht um in Oregon ein neues, besseres Leben für die deutschen Auswanderer zu finden. Und nun standen die sechs Familien hier, die Wagen zur Wagenburg zusammen geschoben, nur die verschneite, weite Prärie um sie herum. Eigentlich hätten sie schon in Fort Laramie sein sollen. Aber das Unglück hatte die Siedler verfolgt, gebrochene Wagenräder, unwegsame Flüsse und wenig Jagderfolg, das alles hatte viel Zeit gekostet.

Nun saßen die erschöpften Menschen fröstelnd am Lagerfeuer und es gab wieder mal nur Bohnen, weil auch heute die Scouts kein Jagdglück gehabt hatten. Und morgen war Heilig Abend. Die Kinder freuten sich schon lange auf das Fest, auf den Weihnachtsbaum, Lieder und Lichterglanz. Die Siedler wollten bei allem Unglück den Tag festlich begehen. Aber wie? Sie hatten nichts für eine Weihnachtsfeier. Doch eine Feier musste es geben. Bedrückt und traurig begaben sich alle zur Nachtruhe. Wie würden die Kinder enttäuscht sein, wenn es kein Fest gäbe.

Am Weihnachtsmorgen meinte Martha Weber, die patente Frau des Treckführers: "Wir haben Mehl, Zucker und einen Rest Schweineschmalz, da können wir doch Plätzchen draus backen. Das wäre doch wenigstens etwas, um Weihnachten zu feiern." Ihre Worte wirkten wie ein Signal und alle machten Vorschläge, wie Weihnachten doch noch schön werden könnte: Aus dem Stroh der Ochsen sollten Strohsterne gebastelt werden. Der Lehrer Hans Schuler hatte noch Kerzen, die er hergeben wollte. Die hübsche, ein wenig eitle Regina trennte die Silberborte von ihrem besten Kleid und machte daraus Lametta.

Nur ein Weihnachtsbaum war weit und breit nicht zu finden. Also zogen die Scouts los, um sich umzusehen. Am Nachmittag kamen sie zurück. Groß war die Freude der Siedler, als sie das erlegte Wild sahen, da würde es sogar einen Weihnachtsbraten geben. Und das Beste von allem: Trapper Joe hatte eine kleine Krüppelkiefer dabei. Sogleich machten sich alle ans Vorbereiten, die Kiefer wurde geschmückt und mit Kerzen bestückt in die Mitte der Wagenburg gestellt, das Fleisch wurde gebraten, dazu gab es, wie konnte es anders sein, Bohnen. Und zur Feier des Tages Kaffee für die Erwachsenen.

Alle versammelten sich ums Lagerfeuer, aßen sich zum ersten mal seit langer Zeit richtig satt, knabberten Plätzchen und die Kinder betrachteten mit glänzenden Augen den schiefen und krummen Weihnachtsbaum. Als Martha Weber dann "Stille Nacht, heilige Nacht" anstimmte, sangen alle glücklich und zufrieden mit.

Als der Treck drei Wochen später endlich in Fort Laramie eintraf und die Siedler dort bedauert wurden, weil sie ja kein Weihnachten gehabt hätten, lächelten sie nur zufrieden und sagten: "Oh, wir hatten das beste Weihnachtsfest unseres Lebens!"

(Khosyma)



Weihnachtsstimmung im Saloon

Frohe Weihnachten!

So hört man es fast Henry, John, Maria und Waupée sagen, während sie sich auf das Fest der Feste vorbereiten. Doch seht selbst, welche Eintracht der Vier **Taroru** aus Welt 1 dokumentiert hat.



Frohes Fest im Saloon

Vielen Dank an Taroru für diese künstlerische Umsetzung unseres Spiels.

(Tony Montana 1602)

Update 2.65

Bob der Baumeister geht in den Wilden Westen!

Für die Novemberausgabe zu knapp, möchten wir euch das kleine Update auf Version 2.65 vom Dienstag, dem 24.10.2017, dennoch nicht vorenthalten. Die Freunde und Gesinnungsgenossen von Bob dem Baumeister wird es freuen, dass ihre Leistungen nun auch in der Spielerrangliste gewürdigt werden. Insgesamt eingebrachte Ausbaupunkte sind dort ebenso sichtbar wie die Ausbauzeit des Wanderzirkus und die insgesamt errichteten Ausbaustufen. Wettbewerbsorientierte Baumeister können sich nun einfach einen Überblick über die Konkurrenz verschaffen und nun zielgerichtet drauflos bauen.

Ausbau					
Rang	Spielername	Punkte	Zirkus	Stufen	Stadt
1	Oliver-Hardy	5934938	2d	306	Klausur-Enklave

Oliver-Hardy - in Arizona die Nr. 1 der Ausbaurangliste ... und auch in keiner anderen deutschen Welt übertroffen!

Kleine Fehlerkorrekturen wurden ebenfalls ins Spiel gebracht. Die Vergabe von Bonds für "Auszeichnungen" bei Fortkämpfen wurde angepasst. Unter bestimmten Umständen war der Name eines geöffneten Chatraums nicht mehr sichtbar, auch dieser Fehler wurde korrigiert. Abschließend wurde auch die Darstellung von Sonderzeichen im Titel von Fenstern sichergestellt. Diese sind nun auch in minimierter Ansicht fehlerfrei lesbar.

Die detaillierte Beschreibung des Updates findet ihr ebenfalls im offiziellen Forum von The West unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-65.75753/> im Bereich "Ankündigungen". An der Diskussion über das Update könnt ihr unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-65.75754/> teilnehmen.

(Tony Montana 1602)

Wiederholbare Quests

Wiederholbare Quests im Dezember

Das Jahr geht dem Ende entgegen und traditionell gibt es da noch einmal jede Menge zu tun - so auch dieses Jahr.

Die Questreihe **Der Geist der Weihnacht** steht vom 02.12.2017 um 0:00 Uhr bis zum 05.01.2018 um 23:59 Uhr bereit. Lasst euch keine Angst einjagen.

Auch die Reihe **Der Festtagsspuk**, spielbar vom 02.12.2017 um 0:00 Uhr bis zum 06.01.2018 um 23:59 Uhr, ist eher spaßig als Furcht einflößend.

Die **Weihnachtsquestreihe** ist vom 06.12.2017 um 0:00 Uhr bis zum 26.12.2017 um 23:59 Uhr aktiv.

Ein Truthahn für den Grinch bringt euch vom 16.12.2017 um 06:00 Uhr bis zum 06.01.2018 um 23:59 Uhr ans Ziel der Questreihe.

Väterlich-frostig wird es mit **Ded Moroz** vom 20.12.2017 um 00:00 Uhr bis zum 30.01.2018 um 23:59 Uhr.

Kitschig-schön wird es mit der **Weihnachtsengelquest** vom 24.12.2017 um 0:00 Uhr bis zum 30.12.2017 um 23:59 Uhr.

Kleine Spielzeuge und keine Kugeln für die nächste Schießerei sollt ihr in der **Bleigießen** Questreihe vom 31.12.2017 um 10:00 Uhr bis zum 12.01.2018 um 23:59 Uhr zum Abschluss des Jahres herstellen.

Die Redaktion der TWTimes wünscht allen Wiederholungstätern des Wilden Westen ein wunderbares Weihnachtsfest und einen winterlichen Wechsel ins neue Jahr 2018!

(Tony Montana 1602)

Nachrichten von der FK-Welt

Was seit dem letzten Bericht geschah

Die letzten Turnierwochen standen auf dem Plan. In Gruppe C zeichnete sich Polen schon als klarer Favorit für die Finalrunde heraus, während in allen anderen Gruppen das Ergebnis theoretisch noch offen war.

Schlussendlich setzten sich folgende Teams durch:

- Deutschland
- Tschechien
- Polen
- Ungarn

Punktstand am Ende der Gruppenphase

Gruppe A				Gruppe B				Gruppe C				Gruppe D				
DE	RO	IT	SK	EN	FR	CZ	NL	PL	RU	TR	S/D	BR	GR	PT	ES	HU
9	1	6	1	2	5	9	1	11	8	0	3	6	5	0	9	13

Die Finalrunde läuft nun folgendermaßen ab:

Es gibt erneut eine Gruppe mit allen Finalteilnehmern. Hier kämpft jeder gegen jeden, sodass es insgesamt also 6 Spiele für jedes Team gibt. 3 Angriffe und 3 Verteidigungen.

Der Turnierplan sieht wie folgt aus (Stand 21.11.17):

week8	time	attack	defense
15.11.2017	20:00	DE	CZ
15.11.2017	21:15	HU	PL
17.11.2017	20:00	DE	PL
week9	time	attack	defense
21.11.2017	21:15	CZ	HU
21.11.2017	20:00	PL	DE
23.11.2017	20:00	CZ	DE
23.11.2017	21:15	PL	HU
week10	time	attack	defense
27.11.2017	20:00	DE	HU
27.11.2017	21:15	CZ	PL
29.11.2017	20:00	HU	DE
29.11.2017	21:15	PL	CZ
30.11.2017	21:15	HU	CZ

Sollten nach dieser Finalphase Teams dieselbe Punktzahl haben, so geht es in ein Play-Off Spiel. Wieder ein Angriff und eine Verteidigung für die 2 konkurrierenden Teams. Ist hier wieder Gleichstand so zählt der gemachte Schaden. Diese Regelung ist jedoch ein wenig unglücklich, aber damit muss jedes Team nun umgehen.

Natürlich hat Deutschland auch schon Kämpfe hinter sich.

Im ersten Angriff konnte man gegen Tschechien nicht gewinnen. Sie waren super organisiert und haben an diesem Abend verdient gewonnen.

Den zweiten Angriff gewann Deutschland klar mit einem Ausschuss nach 49 Runden.

Wir hoffen natürlich das Beste auch für die nächsten 4 Kämpfe und schlussendlich auf den Sieg bei der WM.

(firt0uch)

Eilmeldung von der FK-Welt

Eilmeldung zur Finalphase der IBFC

Am Abend des 22. Novembers, nachdem bereits einige Fortkämpfe ausgetragen worden waren, erreichte die Finalteilnehmer der IBFC (International Fort Battle Championship, deutsch: internationale Fortkampfmeisterschaft) folgende Nachricht:

„Dear players of the final phase, due to technical problems and missing fairness regarding cross-team trading before the start of the final phase, we decided in consultation with the team leaders to restart the final phase and to annul the five previous battles.“

Zu Deutsch:

„Liebe Teilnehmer der Finalphase, aufgrund von technischen Problemen und fehlender Fairness durch Handel zwischen den Nationen vor dem Beginn der Finalphase, haben wir nach Rücksprache mit den Team-Leadern beschlossen, die Finalphase neu zu starten und die bisherigen fünf Fortkämpfe zu annullieren.“

Böse Zungen mögen jetzt behaupten, dass sei nur der Fall, weil Polen nur noch schlechte Chancen auf einen Sieg bei der WM hatte. Dem ist aber nicht so! Es ist leider wirklich so, dass schon während der Gruppenphase und auch danach sehr viel Schindluder getrieben worden ist. Das Erstellen von Allianzen oder Einladen von Spielern zum einfacheren Handeln, das „Kürbis-Event“ auch auf der WM-Welt - es gab einfach viel zu viele Vorkommnisse, als dass man hier wirklich noch von einem fairen Wettkampf sprechen könnte. Was passiert aber nun?

„Starting with tonight, we will disable the market temporarily and remove all set items from all players (but no buffs, no yields, no weapons from the traders etc.) during the weekend. Afterwards, we will provide them with their starting equipment again.“

Zu Deutsch:

„Ab heute Abend werden wir den Markt zeitweilig deaktivieren und alle Set-Items von allen Spielern im Laufe des Wochenendes entfernen (keine Buffs, Verstärkungen und Waffen der Händler). Danach werden alle Spieler wieder ihre Start-Ausrüstung erhalten.“

Puh ... ein ganz schön heftiger Schnitt, denn:

- Alle Set-Tauschaktionen intern sind zunichte
- Alle internen Waffen-Veredelungsaktionen müssen neu gemacht werden
- Alles zieht sich noch mehr in die Länge
- Bonusgeber müssen neu ausgestattet werden

Alles in allem enorm viel Arbeit für die Leader der Final-Nationen. Jedoch bin ich mir sicher, dass nun so wirklich faire Bedingungen geschaffen wurden und der baldige Sieger sich dann auch wirklich so nennen kann. Der neue Turnierplan folgt erst im Laufe der nächsten Woche. Ich hoffe natürlich, ganz The-West Deutschland drückt uns WM-Teilnehmern weiterhin die Daumen.

(firet0uch)



Tag der Toten 2016

Día de los Muertos

Passend zum Event des mexikanischen Feiertages, "Tag der Toten", hält es die Redaktion der TWTimes mit einem lateinischen Sprichwort: "de mortuis nil nisi bene dicendum". Und da von einem Verstorbenen also nichts, wenn nicht etwas Gutes gesagt werden soll, beschränken wir uns auf ein Bild der Tombola.



Dieser Artikel stand exakt so bereits in den Ausgaben 70 (Dezember 2014), 82 (Dezember 2015) und 94 (Dezember 2016). Solange sich die Zustände nicht ändern, besteht kein Grund, die Beschreibung der Zustände zu ändern.

(Tony Montana 1602)



The Ballad of Ira Hayes

Ira Hayes - Das Schicksal eines amerikanischen Indianers

Passend zur Auflösung unseres letzten Personenrätsels, möchten wir euch gerne das Schicksal eines amerikanischen Indianers etwas näher bringen. Ira Hayes wurde zwar nicht im goldenen Zeitalter des Wilden Westens, aber doch immerhin in Arizona geboren und so kann man ihn mit Fug und Recht einen "Mann des Westens" nennen. Als junger Mann meldete er sich während des 2. Weltkriegs freiwillig zur Armee, motiviert von der Hoffnung, durch seinen Dienst gesellschaftliche Anerkennung für sich und alle anderen Indianer zu erwerben. Im Kampf gegen die Japaner wurde er zu einer amerikanischen Ikone, in die Heimat zurückgekehrt, blieb ihm die so sehr erhoffte, ehrliche Anerkennung versagt. Als Werbefigur zu ungewolltem Ruhm gelangt, verfiel er in Depressionen und Alkoholsucht und starb mit 33 Jahren. Nach seinem Tod wurden Lieder über ihn geschrieben und sein Leben in Filmen erzählt. Das bekannteste und wohl am häufigsten interpretierte Lied über ihn ist:

Übersetzung:

The Ballad of Ira Hayes

CHORUS:

*Call him drunken Ira Hayes
He won't answer anymore
Not the whiskey drinkin' Indian
Nor the Marine that went to war*

Gather round me people there's a story I would tell
About a brave young Indian you should remember well
From the land of the Pima Indian
A proud and noble band
Who farmed the Phoenix valley in Arizona land

Down the ditches for a thousand years
The water grew Ira's peoples' crops
'Till the white man stole the water rights
And the sparklin' water stopped

Now Ira's folks were hungry
And their land grew crops of weeds
When war came, Ira volunteered
And forgot the white man's greed

CHORUS

There they battled up Iwo Jima's hill,
Two hundred and fifty men
But only twenty-seven lived to walk back down again

And when the fight was over
And when Old Glory raised
Among the men who held it high
Was the Indian, Ira Hayes

Die Ballade über Ira Hayes

Refrain:

*Nennt ihn den betrunkenen Ira Hayes
Er wird nicht mehr antworten
Weder der Whiskey trinkende Indianer
noch der Marine, der in den Krieg zog*

Sammelt euch um mich, Leute, es gibt eine Geschichte,
die ich erzählen möchte
Von einem tapferen, jungen Indianer, an den ihr euch
gut erinnern solltet
Aus dem Land der Pima Indianer
Ein stolzer und edler Stamm
Der Landwirtschaft im Phoenix Tal in Arizona betrieb

1000 Jahre lang, entlang der Gräben
Ließ das Wasser für Iras Volk die Ernte wachsen
Bis der weiße Mann die Wasserrechte stahl
und das Wasser nicht mehr sprudelte

Nun waren Iras Leute hungrig
Und ihr Land brachte nur noch Unkraut hervor
Als der Krieg ausbrach, meldete Ira sich freiwillig
Und er vergaß die Gier des weißen Mannes

Refrain

Dort kämpften sie sich den Hügel von Iwo Jima hinauf
250 Mann
Aber nur 27 überlebten, um auch wieder
hinunterzugehen

Als der Kampf vorbei war
Und die Fahne gehisst wurde
War unter den Männern, die sie hielten
der Indianer Ira Hayes

The Ballad of Ira Hayes - Fortsetzung

CHORUS

Ira Hayes returned a hero
Celebrated through the land
He was wined and speeched and honored; Everybody
shook his hand

But he was just a Pima Indian
No water, no home, no chance
At home nobody cared what Ira'd done
And when did the Indians dance

CHORUS

Then Ira started drinkin' hard;
Jail was often his home
They'd let him raise the flag and lower it
like you'd throw a dog a bone!

He died drunk early one mornin'
Alone in the land he fought to save
Two inches of water in a lonely ditch
Was a grave for Ira Hayes

CHORUS

Yeah, call him drunken Ira Hayes
But his land is just as dry
And his ghost is lyin' thirsty
In the ditch where Ira died

Refrain

Ira kam als Held zurück
Im ganzen Land gefeiert
Ihm wurde zugeprostet, Reden wurden gehalten, er
wurde geehrt; Jeder schüttelte seine Hand

Aber er war nur ein Pima Indianer
Ohne Wasser, ohne Zuhause, ohne Chance
Zuhause interessierte es niemanden, was Ira getan
hatte
Und wann tanzten die Indianer?

Refrain

Dann fing Ira an, stark zu trinken
Das Gefängnis war oft sein Zuhause
Sie ließen ihn die Flagge aufziehen und einholen
Wie man einem Hund einen Knochen zuwirft!

Er starb betrunken an einem frühen Morgen
Allein, in dem Land, zu dessen Rettung er gekämpft
hatte
Zwei Zoll Wasser in einem Graben
Waren das Grab von Ira Hayes

Refrain

Ja, nennt ihn den betrunkenen Ira Hayes
Aber sein Land ist immer noch trocken
Und sein Geist liegt durstig
In dem Graben, in dem Ira starb

Wer etwas mehr über den jungen Indianer Ira Hayes und sein tragisches Schicksal erfahren möchte, findet auf diesen Seiten noch weitere Informationen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Ira_Hayes

https://de.wikipedia.org/wiki/Raising_the_Flag_on_Iwo_Jima

(Tony Montana 1602)



Kampf der Geschlechter

Vorwort von stayawayknight

Es ist immer toll, wenn sich Spieler aus unserer Community engagieren und sich für ihre Mitspieler auf ihren Welten besondere Aktionen überlegen. In der Vergangenheit wurden so bereits Adventskalender, Tippspiele, Tombolen und vieles mehr erdacht und durchgeführt. Die meisten dieser Ereignisse finden in kleinerem, verborgenem Kreis statt, wie auf Stadt- oder Bundebene, mit selbstorganisierten Preisen, sodass der Großteil der Spielerschaft meist gar nichts von der dahinterstehenden Mühe und dem Einsatz der Organisatoren mitbekommt. Andere werden direkt für eine ganze Welt ausgerichtet und laden alle Spieler auf dieser ein, teilzunehmen und Spaß zu haben. So auch bei dem besonders einfallsreichen Fortkampf, über den in diesem Artikel ausführlich berichtet wird: Eine tolle Grundidee und - glaubt man den Teilnehmern - auch eine gelungene Umsetzung und absolut spaßige Angelegenheit. Vielen Dank an **Markus070563** und alle, die an der Organisation dieses Kampfes beteiligt gewesen sind! Genauso möchte ich aber auch den vielen anderen Spielern danken, die einen hohen Aufwand betreiben und viel Zeit investieren um ihre Welten ebenfalls um kleine oder große Aktionen zu bereichern und so für Abwechslung und Spaß zu sorgen.

Übrigens: Wir steuern auch gerne Preise zu Spielerevents bei, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Solltest du also gerade eine ähnliche - oder vielleicht auch ganz andere - Aktion wie die in diesem Bericht geschilderte für deine eigene Spielwelt planen, dann kontaktiere doch einfach mal den Support und schildere dein Vorhaben. Vielleicht können wir dich dabei unterstützen.

Markus hat von uns auch eine Kleinigkeit erhalten. 😊

(stayawayknight)



Kampf der Geschlechter - Fortsetzung

Kampf der Geschlechter, Giganten unter sich

Eine Gänsehaut kam auf, als Wälle und Türme des Forts im dichten Nebel schemenhaft auftauchten und von den Gentlemen besetzt wurden. Ein einsamer Wolf heulte in der Dunkelheit – vermutlich war irgendjemand dem Isengrin bei dieser Gelegenheit auf den Schweif getreten. Etliche fragten sich, wie sich die Ladies wohl vor dem Bollwerk verteilt hatten. Wo wurden Schminktische, Nagelstudios aufgebaut? Wo wurde der Friseur samt seinem Laden in Stellung gebracht? Im Süden? Norden? West- oder Ostwall? Wird es eine Siegesfeier geben oder Prügel? Die Gentlemen waren sich nur in einem sicher: Gnade wird nicht gewährt und Gefangene werden keine gemacht. Mal von Ehefrauen abgesehen. Bedauerlicherweise dachten die Ladies genauso. Nudelhölzer und Eisenpfannen wurden für den Nahkampf bereitgelegt. Einige Herren hatten Blumen mitgebracht, um im Ernstfall die Amazonen gnädig zu stimmen. Also – Waffen durchgeladen und entschert, und los ging's:

Als erstes ein paar Zahlen und Fakten:

	Damen - Angreifer	Herren - Verteidiger
Anzahl Spieler	60 von 100 möglichen	80 von 84 möglichen
Anzahl Offliner	8	8
LPs in Runde 1	228 k	300 k
Schaden gemacht	177 k	240 k
Treffer	45,00%	51,00%
Ausweicher	49,00%	55,00%
Char-Verteilung		
Abenteurer	19	16
Duellanten	16	28
Errichter/Arbeiter	9	16
Soldaten	16	20

Auffälligkeiten:

- Die Damen trotz weiblicher Männer-Unterstützung nicht voll.
- Die Angreifer auch trotz zahlreicher Accessoires wie „Highheels mit Stahlkappen“ unterlegen.
- Gute Treffer- und Ausweichquoten bei den männlichen Wettstreitern

Kampf der Geschlechter - Fortsetzung

Aber nun zum FK an sich:

Aufstellung:

Die Damen starteten beidseitig in den oberen Sektoren. Wer ein paar mehr LP mitgebracht hatte, stand an der Front und schützte die hinter ihm Stehenden. Die verteidigenden Männer standen charakteristisch auf den Türmen. Nahezu alle Wall- und Turmplätze waren besetzt. Nur ein paar Männer waren durch den Anblick der zurechtgemachten Frauen bereits vor Beginn schon vom Wall gefallen. Stien huschte noch ein letztes Mal durch die Reihen und gab leise gebrüllt seine Befehle. Doch – was war das? Ein Rock

wurde sichtbar – ein Spion der Konkurrenz? Aber nein – eine Überläuferin. Glück gehabt. Doch als der Befehl kam, den Kampfanzug gegen eine bayrische Variante zu tauschen, kam Murren auf: Schließlich musste nun wegen der Überläuferin extra eine Umkleidekabine zusammengezimmert werden. Und das vor der Schlacht. Dies störte die Konzentration sowie die Moral. Fehlte noch, dass Madame ein eigenes Klo verlangte. Man munkelte, dass es auch ein Dixie-WC tun würde. Doch zum Glück hielten die männlichen Nerven durch und es kam zum allgemein ersehnten Vergleichskampf.



Runden 1-6:

LPs:	Angreifer 227 k,	Verteidiger knapp 300 k
Anzahl Spieler:	Angreifer 60,	Verteidiger 80

Die Damen ziehen sofort in den Norden zusammen um dort gleich gemeinsam den Nordwall zu attackieren. Auch wenn zu dieser Zeit Zahlenmäßig komplett unterlegen, so malte man sich natürlich trotzdem optimistischer Weise noch Siegchancen aus.

Die Verteidigung reagiert fix auf die Nordbewegung und schickt den Südwall nach Osten und Westen in die Flanke. Schnell wird der Nordwall aufgegeben, so dass bereits in Runde 3 einige Offliner der weiblichen Angreifer auf den Wall stolzieren.



In Runde 4 gesellen sich ein paar weitere auf den restlichen Nordwall hinzu, sodass der nun gänzlich in Angreifer-Hand liegt.

Kampf der Geschlechter - Fortsetzung

Runden 7-12:

LPs: Angreifer 150 k,
Anzahl Spieler: Angreifer 53,

Verteidiger 230 k
Verteidiger 76

Nachdem der Angriff die Möglichkeiten am Nordwall als „ausgeschöpft“ erachtet zieht man weiter Richtung Westwall. Diesem Manöver fallen leider viele Offliner zum Opfer. Der Nordwall wird zügig wieder von der Verteidigung besetzt. Als die Frauen am Westwall ankommen flüchten sich alle „Online-Männer“ von dort ins Fort und überlassen ihnen ihre Offliner. Der AT bleibt geblockt, der ST großteils besetzt. Äußert diszipliniert wird auch eine Linie hinter dem Westwall gebildet.



Runden 13-28:

LPs: Angreifer 95 k,
Anzahl Spieler: Angreifer 41,

Verteidiger 180 k
Verteidiger 67

In Runde 13 trauen sich nun die Frauen auch auf den Westwall und nehmen ihn ganz für sich ein. Lange bleiben sie da jedoch nicht sondern entscheiden sich für einen Rückzug nach Norden, der sie wieder zum Nordwall führt.

Die Herren reagieren geschickt und rotieren den Angreifern hinterher, so dass schnell wieder eine Linie am NW gebildet ist und der AT auch wieder gefüllt.

Mit letzter Kraft versucht der Angriff noch Sektoren Richtung Flagge zu erobern, doch dieser Versuch scheitert, durch eine souveräne Vorstellung der Männer.

Letzten Endes überleben 60 Männer und leider keine einzige Frau.

Positiv für die weiblichen Wettkämpfer: 20 männliche Fortkämpfer konnten mit in den Tod gerissen werden.

So starben viele den Heldentod. Die Überlebenden trafen sich im Saloon – um der Gefallenen gemeinsam zu gedenken. Und um diverse Getränke zu sich zu nehmen. Auch kam so ein gemeinsamer Gedankenaustausch in Gange, wie man anschließend nachlesen kann.

Fazit: Es hat allen sehr viel Spaß gemacht – den Gentlemen wohl etwas weniger, als sie merkten, daß die Ladies trotz einer drückenden Übermacht eine Zeitlang in der Lage waren, den Spieß zu drehen. Die Damen hatten da taktisch sehr gut agiert. Das würde (in einem Wiederholungs-FK) eine sehr ernsthafte Sache werden, würden sich einige Ladies mehr bereit erklären, an so einem FK teilzunehmen. Also – mein Damen: Getraut euch!!!!

Kampf der Geschlechter - Fortsetzung

Zitate usw. - Lustiges aus den Chats vor dem FK, hier der Chat der Ladies:

FFF: Männer sind generell immer im Nachteil

BBB: Naja, FFF, is' logisch, wir Frauen haben die schöneren Brüste

JJJ: Gleich kommen die bösen Frauen und ziehen euch die Hosen runter :)

SSS: Da ist mehr los (im Chat der Verteidigung).

Ich bin wohl auf der falschen Party

FFF: Ja, SSS, wir sind halt gesitteter. :D

FFF: Ach wart mal ab – nun musste durch

BBB: Hugo, Wasser, Sekt gibt's an der Bar

DDD: Für Dirndl fehlt dir aber das Holz FFF :D

FFF: DDD: Holz hab ich, aber nicht vor der Hütte :D

TTT: SSS, Ich halt dein Händchen wennes hier zu hart wird. :D

FFF: TTT, Ihr könnt Händchenhalten so viel ihr wollt – nur mit der anderen wird das Gewehr durchgezogen ^^

FFF: Wenn wir uns alle hässlich machen, rennen die Männer vlt freiwillig aus dem Fort

CCC: Nackt treffen die uns dafür aber nicht

BBB: Oder in Dessous

BBB: MMM, hast deinen BH an?

CCC: Wenn ich mich in so einem Elefantensstring vorstelle *grrrrr

SSS: Viel zu kalt für Dessous

TTT: Wird noch umgestellt?

FFF: Ja

TTT: Sieht so aus, als ob rechts ein neues Strickmuster entsteht

TTT: Mit Löchern drin

FFF: Ich kann nicht Stricken :(

TTT: Das sollst doch hier lernen, oder ist das hier nicht die Strickklasse für Fortgeschrittene???

FFF: Noch 10 Minuten, wer ist schon ganz wild auf die Männer?

CCC: Bin doch einer.

LLL: Na klar :D

GGG: Oh Yeah, endlich Männer.

GGG: Moment...

TTT: Nein, nun ists zu spät, GGG

GGG: Na gut, #fullHOMO :D

MMM: Haben alle ihre Krallen geschärft? Highheels mit Stahlkappe an?

SSS: Jo, und Absatz angespritzt :D

NNN: <<< Hat Stahlkappen-Turnschuhe mit Glitzer ^^

FFF: Machbar meine Damen :D

CCC: Na klar ^^

MMM: Mit Kneifen, Kratzen, Beißen.

GGG: Bin leider ein wenig zu spät, aber als mit eingefallen ist, dass ich nu ne Frau bin, hab ich noch schnell ne Waschmaschine angemacht
anderer GGG: Das ist so typisch ;)

Während der Leitung

JJJ: und JUMP, den Offlinern nach

JJJ: Rennt den Jungs die Bude ein :)

JJJ: Und weil es Spaß macht gehen wir gleich zum Westwall

JJJ: Den haben die Männer so nett leer geräumt :)

JJJ: Ladies an den Westwall bitte :)

JJJ: Haben wir noch paar starke Ladies hier, die den Jungen vom Abenteuerer-Turm schießen können?

Kampf der Geschlechter - Fortsetzung

Und hier noch ein paar Auszüge aus dem Chat der Herren:

AAA: ups..... wer hat das flintenweib hier eingeschmuggelt?
BBB: *lol
nessi1969: welches weib ?

AAA: wenn die für den fk ein einkaufsgutschein bekämen wären sie alle da lol
BBB: Haha AAA ^^ free shoes for flagrun

AAA: bitte alle ziehen das komplette lederhosenset an
Nessi: ich auch ?

AAA: Mein Gott was für ein zugverhalten...
BBB: Echt krass
AAA: Die Mädels ziehen um Klassen besser

AAA: Geil, ich bin adidas als Dienstrang

AAA: *BBB die Dirndl-Hose runterzieh*
BBB: patsch auf die Pfoten

AAA: Nabend die Herren
BBB: Und Damen ;)
AAA: :O

AAA: ok bayernset an....aber unter protest bin schalkefan
BBB: *lol

AAA: Isen, geb ich ab, der hat auf mich geschossen und getroffen...

BBB: lol, mach Leinenzwang AAA

AAA: oke, beim nächsten mal Tierheim

BBB: Das muss er lernen

BBB: Die Hand die einen füttert darf man nicht beißen

Und zum Schluss: Wir alle bedanken uns bei Markus070563, der diesen Stein ins Rollen brachte. Vielen Dank auch an Fenel, die unerbittlich den Markus unterstützte und auch mit Markus viel Humor in die Angelegenheit brachte. Und letztendlich auch einen Dank an den Community-Manager stayawayknight für das Vorwort.

(firedouch & Haumichwech)

Weihnachtsgedicht Nr.1

Das Weihnachtsgedicht Nr. 1 wurde vom Einsender aus dem Internet kopiert und nur ein paar wenige Sachen umgebastelt, weshalb wir es nicht in die Auswertung nehmen können.

(Cymoril)

Samhain, die Zweite

Ein Insider erzählt ...

Vorab eine Bemerkung zum Datum von Samhain. Das ursprüngliche Samhain hat kein festes Datum. Wie auch? Es ist ein altes keltisches Fest, aus einer Zeit, in der sich die Menschen noch nach der Natur richteten. Das Feiern am 31.10./01.11. ist eine moderne Erfindung. Das richtige Samhain war schon immer am 11. Neumond nach der Wintersonnenwende. Und Heiden, die es noch heute feiern, werden sich auch immer nach dem Mondkalender richten.

Samhain ist die „dunkle Seite“ im heidnisch/keltischen Kalender; im Gegensatz zu Beltan, der „hellen Seite“. Es ist ein Fest und eine Feier des Todes und der Toten. In der Nacht von Samhain öffnen sich die Tore zur Welt der Toten und man kann mit diesen in Kontakt treten. Daher kommt auch der Brauch sich zu verkleiden; es geht darum die bösen Geister der Anderswelt abzuschrecken. Doch man konnte auch Kontakt mit den Verstorbenen aufnehmen, um sich zum Beispiel ein letztes Mal von ihnen zu verabschieden und vor allem auch seine Ahnen zu ehren.

Was unsere Vorfahren wirklich vor einigen tausend Jahren gemacht haben, lässt sich heute leider nur noch mutmaßen, aber als sicher gilt, dass sie große Feuer entzündeten. Da nun das neue Jahr beginnt, sollte ein Sprung durchs Feuer sie reinigen und die Kälte des Winters fern halten. Aus diesem Feuer wurden in vielen Gegenden auch alle Herdfeuer neu entzündet.

Auch war Samhain ein Tag an dem man besonders gute Wahrsagungen machen konnte. Mit einer Apfelschale, welche über die Schulter geworfen wurde, konnten Unverheiratete den Name ihres Zukünftigen erfahren. Und wenn man als Paar eine Nuss röstete, und diese verschlossen blieb, blieb man über das nächste Jahr hinweg zusammen.

Samhain war auch noch ein Fest, an dem man sich sattessen konnte. Die Ernte war eingebracht, und das Vieh im Stall. Alles was sich jetzt noch auf den Feldern befand war „tabu“ und durfte nicht mehr geerntet werden. Da nach Samhain das neue Jahr beginnt, wurde es oft auch genutzt um das alte Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für das neue Jahr zu schmieden. Da die ganze Gemeinschaft zusammen war, hatte man auch die Gelegenheit mit allen über die Angelegenheiten des Dorfes zu sprechen und auch gemeinsame Entscheidungen zu treffen.

Letzte Ausgabe hatten wir schon einen Artikel über Samhain. Warum schreibe ich das hier? Ich sitze hier auf einem Wildschweinfell und sehe zu, wie das Saimhainfeuer immer kleiner wird. Meine Familie und die meisten anderen Heiden, mit welchen ich gefeiert habe schlafen schon. Vielen ist es zu kalt geworden und sie sind ins Haus gegangen. Aber einige liegen noch hier draußen. Fast jeder hat sich einen Rübenkopf geschnitzt gehabt und wir sind lärmend durch die Gegend gezogen, um die Geister zu vertreiben. Danach haben wir mit selbstgebackenem Brot, gegrilltem Fleisch, Butter und Honig zusammengesessen und haben gefeiert. Fast jede Familie hat auch einen Teller für die Toten zur Seite gestellt. Wir haben uns Geschichten erzählt und auch über das neue Jahr gesprochen. Auch meine Frau und ich haben eine Nuss geröstet und ich denke, wir werden auch in einem Jahr noch zusammen feiern.

Leider gibt es heute nicht mehr viele, die unsere alten Bräuche und Rituale noch erhalten und leben. Eine große Religion hat sie sich einverleibt und benutzt sie für sich. Meine Kinder feiern noch mit, obwohl sie zum Teil schon erwachsen sind. Ich hoffe, das wird auch so bleiben. Wenn ich mich so umsehe, was man daraus mit dem kommerziellen Halloween gemacht hat, bin ich froh über jeden, der heute mit mir am Feuer gesessen hat.

(Kilroy)



Bodrugan (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Traditional_Cornish_Jack-o'-Lantern_made_from_a_turnip.jpg), „Traditional Cornish Jack-o'-Lantern made from a turnip“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Amerikanische Weihnachtsplätzchen

Amerikanische Butterplätzchen

Was, zum Teufel, soll man für Gäste bereitstellen, die kurz vorbeischauen zu Weihnachten? Da lief mir **1stella** über den Weg – und, unglaublich, da war sie, die perfekte Lösung.

"Hau – hilf mit, backe Plätzchen", sagte sie mir, "die kommen unheimlich gut an und wir brauchen noch viele für Henry, nicht, dass der sich vorausgibt."

"Geht's schnell?", fragte ich – denn ich hatte wenig Zeit. "Oh ja – ich erklär dir das schnell!" antwortete 1stella. "Ein original amerikanisches Weihnachtsrezept für die Weihnachtsbäckerei – und absolut empfehlenswert."

(Zubereitung: 30 Minuten > Kochzeit: 14Minuten > Fertig in: 44 Minuten)

"Also – du brauchst für sechs Dutzend Weihnachtsplätzchen:", erzählte sie mir,

225 g weiche Butter
200 g Zucker
2 Eier
1 TL Vanille-Extrakt
470 g Mehl
2 TL Backpulver
60 ml Sahne
50 g farbiger Zucker für die Deko (optional).



"Anschließend gehst hin und verrührst Butter und den Zucker in einer Schüssel schaumig. Die Eier und die Vanille rührst da dann unter. Das Mehl vermischst du danach mit dem Backpulver und gibst das dann abwechselnd mit der Sahne an den Teig. Den fertigen Teig stellst du dann in einer Folie oder einem gut verschließbaren Behälter 2 bis 3 Stunden in deinen Kühlschrank."

"Ist das alles?", fragte ich vorsichtshalber einmal. "Idiot!" bekam ich zu hören. "Noch nie eine Weihnachtsbäckerei gehabt?"

"Du musst nun den Backofen auf 175 °C vorheizen und zwei Backbleche einfetten. Oder die TWTimes als Backpapier verwenden. Dann holst den Teig aus dem Kühlschrank und rollst ihn auf einer leicht eingemehlten Fläche ca. 0,5 cm dick aus. Die Formen stichst dann nach Wunsch aus und legst sie mit ca. 3 cm Abstand auf die vorbereiteten Bleche. Wenn du möchtest, kannst du die Plätzchen ja noch mit buntem Zucker bestreuen."

"Und dann sind sie fertig?", getraute ich mich zu fragen.

"Fast", bekam ich zur Antwort, "sie müssen nur noch ca 10 bis 14 Minuten backen, bis die Plätzchen von der Unterseite her leicht gebräunt sind. Dann lässt du sie anschließend auf einem Kuchengitter auskühlen. Und lagerst sie am besten in einer Blechdose!"

Na, dann mach' ich also nun auch noch auf Weihnachtsbäckerei. Mögen mir die Plätzchen gelingen, auf das das Weihnachtsvolk den Genüssen wohlwollend entgegenseht. Und – ich bedanke mich bei 1stella für die verbale Unterstützung^^.

(Haumichwech)

P.S.: Wer sehen möchte, wie diese Plätzchen dann aussehen, muss nur unter "Amerikanische Butterplätzchen" mal googeln. Es ist zu gefährlich, gerade bei Kochrezepten, ein Bild wegen der Urheberrechte einzufügen, so gerne ich das auch getan hätte. Ich bitte um euer Verständnis.

FK - Dänemark : Schweden

FK WM 2017 - Fortsetzung der Berichterstattung über die Teilnahme im Team Dänemark-Schweden

Wie soll ich sagen; anstatt nervöser Aufregung im Forum, mit Überlegungen, wie wir die Türkei wirklich gut besiegen können, waren lediglich Beiträge mit Aufträgen an unsere Duellanten zu lesen.

Am 20. Oktober war es soweit, der FK gegen die Türkei wurde ausgerufen. Wir durften unseren ersten Angriff ausführen. **VipAR** stellte entsprechende Aufstellungen und Strategien in unser Forum ein, und **Savannah**** war so lieb, diesen Beitrag als Gruppentelegramm für uns alle zu versenden.

Die Forkampfsonne lächelte über uns, als der FK begann. 100 Angreifer gegen 40 Verteidiger, ein Kampf, bei dem wir nur gewinnen konnten. Zumal wir noch einen sicheren Angriffsplan hatten. Aber: waren die Gegensätze zu groß? Oder die Egoismen? Viele Sprachen unter einem Dach? Tatsache ist, es kam zu Streit, weil ein paar deutsche Worte im IRC Chat fielen. Einige Schweden/Dänen warteten nur darauf, stellten sich stur und liefen zu unserem schwedischen Stadtgründer, der die Flagge eingestellt hatte, um diese zu schützen. Netterweise – oder weil sie es nicht besser wussten – gruppieren sich die türkischen Kämpfer um die Flagge. Das gab uns die Hoffnung, dass wir das Fort doch noch durch ein Ausschießen einnehmen könnten.

Dänisch/schwedische Kämpfer verließen unseren Chat, deutsche Kämpfer beleidigt über provinzielle FK-Taktiken ebenso. Es kam wie es kommen musste. Wir gewannen den FK durch Flagrun unseres schwedischen Stadtgründers. Und konnten somit nur einen Punkt, anstatt der erhofften 2 Punkte, für die FK-Rangliste erhalten. Und das wirklich Interessante: Schon immer habe ich gelesen – gehört – gelernt: „Der Kapitän verlässt das sinkende Schiff zuletzt!“ VipAR hat davon anscheinend noch nie etwas gehört. Schon auf der Testwelt hat er im vorletzten FK das Handtuch geschmissen und uns während des FK verlassen. Und jetzt das Gleiche. VipAR hat uns und die Stadt verlassen und ging in den Urlaubsmodus.



FK - Dänemark : Schweden - Fortsetzung

Aber die FK-WM geht weiter und somit wurde der FK für den 28. Oktober ausgerufen, unseren Angriff auf den Weltmeister Polen.

Das Ergebnis ist schnell erzählt. Wir waren 90 Angreifer und **LikTittarN** war so nett, uns eine Aufstellung mit Plan zu geben. Aber RL geht vor und da es einen familiären Notfall bei ihr gab, ging die FK Leitung an **Mr. Spoot** weiter, der versuchte, diesen Plan durchzuführen. Da wir uns dadurch mehr verteilten als geballt zusammenzustehen, gaben wir den Polen mehr Schussfeld als benötigt. Zum Glück für uns alle mussten wir den FK nicht bis Runde 55 durchstehen, sondern waren in Runde 45 durch die Verteidiger besiegt.

Aber: Aufgeben ist einfach, schwieriger und ehrenvoller ist durchhalten. Auch bei der Olympiade reisen die Teilnehmer nicht ab, wenn sie nur Rang 11 erringen. Deshalb finde ich es schön und freue mich über jeden Mitspieler im Team der durchhält und Flagge zeigt und nicht den Kopf in den Sand steckt.

Auch andere fühlten so. Und als am 31.10.2017 unser Angriff auf Russland bevorstand war die Frage nicht: Wie besiegen wir Russland? Sondern: Wie viele Angreifer besitzen Mut und unterstützen einen schwachen Angriff?

In der Tat gab es 62 mutige Mitspieler, die sich in den Kampf gegen 107 Verteidiger stürzten. Mr. Spoot, einer unserer skandinavischen Stadtgründer, leitete mehr weniger überzeugend den Kampf, der sowieso nicht zu gewinnen war. Ein barmherziges Schicksal erlöste uns nach 34 Runden und schenkte den Russen einen leichten Sieg.

Von den Punkten her haben wir auf der FK-WM bisher keinen Erfolg gehabt. Und nun wurde der letzte FK ausgerufen. Ein Angriff der Türkei auf unser Fort. Da von Seiten unserer Stadtleitung nichts mehr zu sehen oder zu hören war, stellte sich die Frage: Was für einen Plan haben wir? Keiner antwortete, keiner war beleidigt, es war schlicht und einfach kein Ansprechpartner mehr da. Aber Savannah** brachte Abhilfe: Sie gab uns einen Plan und eine FK Leitung. Und so konnten wir mit 62 Kämpfern unsere 13 türkischen Angreifer in Runde 11 besiegen. Vielen Dank dafür, Savannah**!

Und an der gelösten Stimmung im Chat merkte man eines: Hier sind die echten Freunde des FK. Egal von welcher Heimatwelt, allen 62 Verteidigern hat dieser FK gefallen und egal in welcher Sprache, man hat sich gut unterhalten. Und sogar noch 2 Punkte verdient.

Und wir alle, Neu- und Altskandinavier, haben in diesem FK bedauert, dass für uns mit dem FK die FK-WM 2017 schon in der Vorrunde zu Ende ist.

(Bärentatze vom Tal)



Weihnachtsgeschichte Nr. 2

Es weihnachtet sehr – oder auch nicht



Am frühen Morgen wachte ich auf und wusste nichtmal wovon. Angestrengt lauschte ich, aber nichts war zu hören, also beschloss ich, mich umzudrehen und weiter zu schlafen. Da wieder! "Pock" Was war das zum Teufel? Jetzt richtete ich mich auf und sah an meinem Fenster weiße runde Reste von etwas. Von der Neugier gepackt wurschtelte ich mich aus dem Bett und riss das Fenster mit Schwung auf. "Platsch" Gleich darauf hörte ich von draußen jemanden lachen und ich sah **Pater Clemens** draußen stehen. "Komm raus mein Kind!", trällerte er fröhlich und ich wischte mir erst mal den Schnee aus meinem Gesicht, schnappte mir den Rest und warf diesen zurück auf unseren Pater der aber gekonnt auswich. "**LadyFu** jetzt komm schon raus! **1Stella** wartet im Saloon schon mit der Dekoration auf dich! ich muss weiter und die anderen wecken mein Kind.", pfiff er vergnügt und schlenderte weiter. Noch kurz zog ich den herrlichen Duft von Hushpuppys und Keksen ein, der ebenfalls aus dem Saloon zu kommen schien. Von der Neugier gepackt zog ich meine besten Sachen an und ich wurde freudig begrüßt. "LadyFu, schön das du wach bist! Ich hab mir gedacht, wenn **KurtKuhbeen** mit den kleinen Ständen draußen fertig ist, kommen da diese Weihnachtsglocken dran und wir verteilen an jeden schöne Weihnachtsbeutel.", fing 1Stella schon begeistert an und ich knuddelte ihn einmal ordentlich. "Ich muss aber vorher Kekse naschen.", grinste ich und er grinste ebenfalls. "Lass dich aber nicht erwischen. Du weißt das **Picipeach** dich aus der Küche jagt wenn sie dich erwischt?" "Ach, ich frag' einfach ganz lieb, dann bekomme ich garantiert einen Keks.", grinste ich und peilte schon die Küche an.

Vorsichtig lugte ich hinein und sah die leckeren Kekse mit der Marmeladenfüllung, aber nur ein paar Zentimeter weiter war Picipeach damit beschäftigt noch mehr Kekse zu backen. "Guten Morgen Fufu! Die dekorierten Kekse sind tabu, aber ich habe hier einen Teller vorbereitet. Den kannst du gerne nach vorne bringen, aber die sind nicht nur für dich!", begrüßte er mich und kaum hatte ich den Keksteller in der Hand, glänzten meine Augen vor Freude und ich ging mit meiner Beute nach vorne. "Ich glaube, die kleene war erfolgreich.", hörte ich **Skip1981**, legte einen Arm um mich und schnappte sich einen Keks. "Skip bei Picipeach bin ich immer erfolgreich. Man muss nur lieb fragen!", grinste ich, schnappte mir jetzt auch einen Keks und kuschelte mich an ihn. "Ich werde vorher noch Rinder branden! Ich bin aber heute



Abend gerne dabei.", meinte Skip und verließ den Saloon. Jetzt half ich draußen 1Stella die gebauten Buden zu schmücken. Dabei hatte er sich viel Mühe bei den Winterkugeln gegeben, die viele schöne Muster hatten und auch den Weihnachtsbaum hatten wir schön geschmückt. Schließlich kam Picipeach raus um uns fleißige Helfer aufzuwärmen und wir bedienten uns am Glühwein. "Das sieht wirklich schön aus. Da freue ich mich auf den Abend.", pfiff er begeistert und ich sah mir nochmal unser Werk an.

Weihnachtsgeschichte Nr. 2 - Fortsetzung



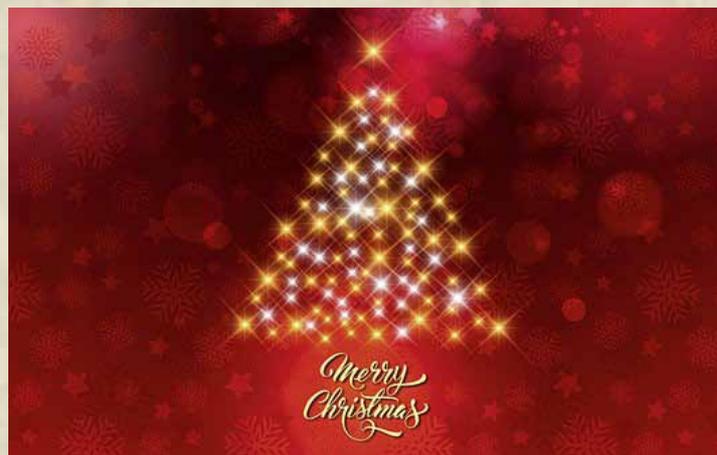
Zufrieden lächelnd lehnte ich mich an 1Stella an und nippte am leckeren Glühwein, der so herrlich nach Zimt duftete, als **Sonofasgard** jetzt auch mit dem versprochenem Esel ankam. "So, wo kommt der hin?", fragte er und 1Stella kümmerte sich darum, als ich Rattilein von weitem fluchen hörte. Verwirrt sah ich mich um und wurde kreidebleich im Gesicht. Eine riesige Herde Rinder kam angestürmt, **Rattilein** klammerte sich am Lasso fest und wurde vom Leitbullen gnadenlos durch den Schnee gezogen, noch weit dahinter kam Skip1981 auf seinem Sauriwas Alligator und zog an der Herde vorbei. Sonofasgard, 1Stella, Picipeach und ich brachten uns schnell in Sicherheit vor der Herde, als Skip den Leitbullen ebenfalls an den Hörnern packte, auf den Boden zu Fall brachte und die gesamte Herde sich jetzt zwischen den aufgebauten Ständen breit machte. Mit schon leicht zuckender Unterlippe sah ich mir das Chaos an. Die Rinder taten sich an der Dekoration gütlich, Buden brachen in sich zusammen und ich sah noch wie der Weihnachtsbaum langsam aber sicher Schräglage bekam und dann gänzlich umkippte. "Das ist eine Katastrophe! Die Leute kommen doch jetzt alle!", jammerte ich und wirklich in dem Moment kam der Rest vom Bund und **Haumichwech** sah es sich geschockt an. Und auch alle anderen aus den Bundstädten sahen das Chaos. Aber alle packten mit an um den Basar wieder aufzubauen und schon bald glänzte alles wieder im schönen Glanz.

"Da es ja jetzt angefangen hat, habe ich einen kleinen Text geschrieben!", freute sich Rattilein und kramte ein Stück Papier raus.

(Dieses Gedicht könnt ihr unter "Weihnachtsgedicht Nr. 2" lesen.)

Schlussendlich bekam jeder sein Geschenk und es wurde noch fröhlich weiter gefeiert.

(LadyFu)



Weihnachtsgedicht Nr. 2

Weihnachten im Sprechzimmer

Der Weihnachtsmann beim Urologen,
er hat seinen Sack verloren.
Der Arzt, so hat man's ihm geschildert,
kann den suchen, auch bebildert.
Nun sitzt er da im Wartezimmer,
seine Sorge, die wird schlimmer.

Was, so fragt er sich betroffen,
habe er gestern nur gesoffen???
Er erinnere sich an Rum und Bier,
Wodkaflaschen waren's vier,
Raki, Glühwein und viel Grog,
er schaute Ruprecht untern Rock!

Daraufhin noch viel mehr Wein,
der Anblick, dass musste echt nicht sein!
Um ganz vom Bilde zu genesen,
trank er den Schnaps der Chinesen.
Wann er dabei den Sack verlor,
ist ihm ein Rätsel, wie zuvor.

Auch Rudolph, sein treues Schlittentier,
der ist heute gar nicht hier.
Mitsamt dem Schlitten nicht zu sehen,
oh wie soll's an Weihnachten nur gehen?!?
Hoffentlich weiss der Arzt einen Rat
und schreitet heute noch zur Tat.

Endlich im Behandlungszimmer
wartet er noch 4 Stunden, wie immer.
Dann kommt der Doktor rein,
begrüßt ihn freundlich, so soll's sein.
Fragt ihn ganz viele Sachen,
könne er gut pipi machen??

Der Weihnachtmann schaut verdutzt
und fragt sich was die Frage nutzt.
Nun kommen Fragen nach Privatem,
er hält ängstlich an den Atem.
Stabilität und ob sonst auch alles geht,
stumm spricht er ein Gebet.

Traut sich schließlich einzuwenden,
man könne doch die Fragerei beenden.
Eine Empfehlung des Barfisches führte ihn her,
"Wenn einer deinen Sack findet, dann er".
Der Arzt schaut ihn ernst an und spricht:
"Verlorene Säcke finde ich nicht.
Ich arbeite für die Gesundheit der Niere!
Knien sie sich mal auf alle Viere,
lassen sie vorher die Hose runter,
ich schau nach ob alles munter ..."

Fluchtartig verlässt er nun das Zimmer,
seinen Sack hat er noch nimmer.
Traurig, frierend und frustriert,
er nun die nächste Kneipe anvisiert.
Drinnen ist es kuschelig warm,
er haut dem Dorschkiller auf den Arm.

"Hey du altes Schuppentier,
bist du etwa noch immer hier?
Ist doch schon nach vier am Tage,
ihr Fische seit schon eine echte Plage!!
Nur als Stäbchen seit ihr zu gebrauchen,
ansonsten kann man euch in der Pfeife rauchen!"

Dorschi schaut ihn an und grinst:
"Alter du und dein Hirngespinnst!
Eine Schnapsdrossel wie sie im Buche steht,
ab in deinen Schlitten du kommst zu spät!"
"Den habe ich die Nacht verloren.
Ich war nach deinem Rat beim Urologen,
nur helfen konnte er mir nicht,
daher sauf ich mich jetzt dicht!"

"Dein Schlitten steht hinter der Bar,
er ist seit Stunden wieder da.
Auch der Sack ist hinten geladen,
damit alle viele Geschenke haben.
Dem Benni hattest du ihn geborgt,
damit er dir einen Schinken besorgt.
Du warst so auf den Abend versessen,
da hattest du den Weihnachtsbraten vergessen!"

Der Weihnachtsmann schaut betroffen,
er hatte wohl reichlich zu viel gesoffen.
Den Benni hatte er ganz vergessen
genauso wie das feine Essen.
Er rennt schnell raus und liefert sofort
Geschenke an jeden weltbekannten Ort.
Der Dorschi wurde leider nass,
im Schornstein brach sein Whiskeyfass.

Der Weihnachtsmann lächelt voller Dankbarkeit,
es lebe hoch die Weihnachtszeit!

(Rattilein)



Weihnachten im Wilden Westen

Wie kam Weihnachten in den Wilden Westen?

Nachweisbar ist, daß im Jahre 1822 der Weihnachtsbaum mit den deutschen Auswanderern nach Amerika kam. Es gibt allerdings auch Stimmen, die sagen, dass die Pennsylvania Dutch, ebenfalls Auswanderer aus Deutschland, die Weihnachtsbäume um 1748 in ihre neue Heimat mitbrachten. Also lauschtige 74 Jahre früher ... Die meisten anderen Bewohner Amerikas kannten diesen Brauch jedoch nicht und betrachteten ihn sehr skeptisch. Noch bis etwa 1850 wurden Weihnachtsbäume in diversen Staaten sogar als heidnisches Symbol betrachtet!

Waren doch die ersten Bewohner und vor allem auch die meisten damals Regierenden, strenggläubige Puritaner. Ihnen waren Weihnachten und der Glaube zwar heilig, aber alles, was heidnischer Ursprung war oder auch nur annähernd einen fröhlichen Aspekt bringen könnte, lehnten sie ab. Dazu gehörten außer den Weihnachtsbäumen übrigens auch Weihnachtslieder! Der Glaube war schließlich, so die Auffassung der Puritaner, eine sehr, sehr ernste Sache und Weihnachten war alles, bloß kein lustiges Fest. Diese Auffassung ging sogar so weit, dass in Massachusetts ein Gesetz erlassen wurde, das Feiern (außer Gottesdiensten), Dekorationen, Weihnachtsbäume und ähnliches am 25. Dezember bei Strafe verbot! Erst im 19. Jahrhundert war der deutsche und irische Einfluss stark genug, um das Gesetz abzuschaffen und ein fröhliches Weihnachtsfest einzuführen. Hier nun eine kleine Legende:

1848 August Imgard, Auswanderer aus Wetzlar, schmückt den ersten Amerikanischen Weihnachtsbaum mit mundeblasenen Kugeln.

1880 Deutscher weihnachtlicher Glasschmuck wird beim amerikanischen Kaufhaus Woolworth verkauft.

1882 Die ersten elektrischen Christbaumkerzen werden in New York verkauft.

1891 wird der erste Weihnachtsbaum am Amtssitz des Präsidenten der USA vor dem Weißen Haus aufgestellt

1892 Drahthaken zum Befestigen von hängendem Baumschmuck werden in den USA patentiert.



© Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0 (via Wikimedia Commons) (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Köln_1914_-_Ausstellung_im_Kölnischen_Stadtmuseum-2239.jpg), „Köln 1914 - Ausstellung im Kölnischen Stadtmuseum-2239“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

Man kann es fast nicht glauben: Das Weihnachtsfest und die Vorweihnachtszeit waren damals (also 1820!) in den USA schon derart in einem besonders starkem Maße kommerzialisiert, dass Geschenke einen sehr wichtigen Bestandteil der damalig existierenden amerikanischen Weihnachten darstellten. "X-Mas" oder "Christmas" gab es also wohl schon im amerikanischen Sinn, vermutlich aus den Geschichten, Überlieferungen und Erzählungen der damaligen europäischen Einwanderer entstanden. Leider weiß man darüber nichts Näheres, bzw. ich konnte darüber leider nichts erforschen. Jedenfalls begannen die ersten amerikanischen Läden bereits um 1820 das "Christmas Shopping" – zwei Jahre vor dem ersten Weihnachtsbaum! Das muss man sich erst einmal geben ...

Wer also damals seiner Holden einen niedlichen Derringer zum Fest schenken wollte, der griff zu. Dies stößt häufig auf Kritik, da hierbei oft das "eigentliche" Fest in den Hintergrund gedrängt wird. Dennoch gehören Weihnachtseinkäufe zu den Hauptbeschäftigungen der meisten Amerikaner im Dezember. Allerdings ist die "Professionalisierung des Weihnachtsgeschäfts" keine neue Erfindung. Wie sich nun ja wohl jeder denken kann.

Weihnachten im Wilden Westen - Fortsetzung

So richtig kam das Fest ins Rollen, als ein Deutscher, namens Karl Follen aus Darmstadt, 1832 in Cambridge unterrichtete, er wurde damals von Heimweh geplagt und stellte einen Tannenbaum, den er mit Äpfeln und Nüssen schmückte, im Foyer der Universität auf. Dies dürfte im Wilden Westen der erste, geschmückte Christbaum gewesen sein.

Ungefähr um etwa 1840 richteten die ersten Zeitungen eigene Rubriken für Feiertagswerbung ein. 1841 stellte ein Kaufhaus in Philadelphia erstmals eine lebensgroße Santa Claus Figur aus und begeisterte damit tausende von Kindern.

Ein Fazit:

Eigentlich ist es kein Wunder, dass der Weihnachtsbaum erst relativ spät in den USA Verbreitung fand. Nachdem 1826 der Weihnachtsbaum Einzug in Großbritannien gehalten hatte, wurde es auch an der amerikanischen Ostküste "schick", einen solchen Baum aufzustellen. Um 1890 erhielt der Weihnachtsbaum seinen ersten, richtigen Schmuck, eine Tradition, die ebenfalls aus Deutschland in die USA gelangt war. Beliebt waren bald außer Äpfeln, Nüssen und Keksen mit Marzipan, auch Ketten mit gefärbtem Popcorn!

Heute ist der Weihnachtsbaum aus dem amerikanischen Weihnachtsfest nicht mehr wegzudenken. In fast allen Haushalten stehen deckenhohe Weihnachtsbäume, inzwischen allerdings meistens aus Plastik. Sie werden noch immer mit Keksen und bunten Popcorngirlanden, aber auch mit vielen bunten Anhängern geschmückt. Beliebt sind auch "patriotische" Anhänger, z. B. ein Santa Claus mit einer amerikanischen Fahne!

In den USA gibt es heute riesige, bunt geschmückte Weihnachtsbäume auf dem Times Square und vor dem Rockefeller Center in New York. Auch im Weißen Haus in Washington steht jedes Jahr ein Baum. Diese Tradition wurde von Präsident Franklin Pierce (1853 bis 1857) eingeführt. Seit 1966 bekommt der Präsident den offiziellen Weihnachtsbaum für das Weiße Haus jedes Jahr von der "National Christmas Tree Association" geschenkt. Vorübergehend wurde der Brauch unter Präsident Theodore Roosevelt (1901 bis 1909) abgeschafft - aus Umweltschutzgründen. Die Tradition des nationalen Weihnachtsbaums wurde aber wieder eingeführt und begann vor über 90 Jahren mit Präsident Calvin Coolidge. Eine 48-Fuß-Balsam-Tanne aus Vermont, dekoriert mit 2.500 Glühbirnen in Rot, Weiß und Grün, diente als erster nationaler Weihnachtsbaum, der am Weihnachtsabend 1923 von Präsident Coolidge beleuchtet wurde. Heute geht die Tradition weiter und ist eines der beliebtesten Ferieneignisse in Washington DC. Das untere Bild zeigt den Weihnachtsbaum im "Blauen Zimmer" des Weißen Hauses.



Gemeinfreies Bild: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/4/4b/2014_Blue_Room_Tree_1.jpg/800px-2014_Blue_Room_Tree_1.jpg

Weihnachten im Wilden Westen - Fortsetzung

Und zum Abschluss noch eine echte Lachnummer: Im tatsächlichen Glauben, dass dies deutsche Tradition sei, hängen sich die Amerikaner gläserne Gurken in den Baum. In den Staaten ist das Gerücht am Laufen, dass dies eine uralte, deutsche Tradition sei. Seit ca. zwanzig Jahren verstecken Eltern Essiggurken im Baum. Die Kinder müssen diese dann finden. Mit einem Handicap – der Baum darf nicht berührt werden und die Gurken müssen aus der Entfernung erkannt und gefunden werden. Die kleineren Gurken sind für die älteren Kinder gedacht und die großen in dem Fall für die Jüngeren. Und – wer die Weihnachtsgurke entdeckt, darf sein Geschenk als Erster öffnen und hat im nächsten Jahr viel Glück – denn so steht es auf einem kleinen Zettel, der der Weihnachtsgurke beiliegt. Und – das Allerbeste – die Nachfrage an Weihnachtsgurken steigt in Deutschland ...



Christbaumschmuck der Firma Inge-Glas, Neustadt bei Coburg, Deutschland (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Weihnachts_Gurke.jpg), „Weihnachts Gurke“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

P.S.: Vielen, vielen Dank an **Goover61**, der mir sehr viel bei der Recherche half – ohne ihn wäre dieser Artikel wohl nicht entstanden.

Vermutlich sind vielen von euch die teilweise stark schwankenden Jahresangaben aufgefallen: Das rührt daher, dass in den Quellen die unterschiedlichsten Jahreszahlen auftauchen und man es beim besten Willen nicht mehr recherchieren kann, was nun den Tatsachen entspricht.

(Haumichwech)

Update 2.66

O‘zapft is - jetzt für alle!

Am Dienstag, den 07.11.2017, kam das Update auf Version 2.66 in unser Spiel und brachte den Höhepunkt des Oktoberfest-Events mit sich. Freibier gab es zwar keins und man braucht schon ein bisschen Spielgeld, aber wer es sich leisten kann und will, der kann nun die neuen Sets des Events am Markt kaufen oder tauschen. Wem noch Items fehlen, der kann sich nun mit den Items der Amischen, von William Penn und Henry Miller eindecken.

Eine weitere Verbesserung betrifft die wiederholbare Questreihe zum "Tag der Toten". Dort wird nun auch ein Fertigkeitspunkt ausgespielt und ermöglicht so auch den Spielern, die bereits Level 150 erreicht haben, ihren Charakter noch ein wenig weiterzuentwickeln.

Leichte Korrekturen gab es beim Lederhosen- und Dirndl-Set. Die Boni der beiden unterschieden sich minimal und wurden angepasst, sodass Cowboys und Cowgirls nun mit gleichen Vorteilen ausgestattet sind.

Die detaillierte Beschreibung des Updates findet ihr auch im offiziellen Forum von The West unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-66.75776/> im Bereich "Ankündigungen". An der Diskussion über das Update könnt ihr unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-66.75777/> teilnehmen.

(Tony Montana 1602)

Update 2.67

Kürbisse, Kisten, Kuests ...

Orthografisch nicht ganz korrekt, lässt sich das Update auf Version 2.67 jedoch inhaltlich so zusammenfassen. Mit einem Tag Verspätung kam es am Mittwoch, den 22.11.2017, in unser Spiel und brachte neue Quests, Sammelspaß, eine neue Rangliste, mehr Informationen und ein paar kleinere Verbesserungen mit sich.

Mit Beginn des Updates, konnten die Spieler bis zu 40 mal einen Gegenstand namens "Leuchtender Kürbis" beim Arbeiten finden. Konnten finden? Streng genommen lassen sich die diese Kürbisse bei Erscheinen dieser Ausgabe immer noch finden, denn die Aktion "Mysterious Pumpkin Hunt" (deutsch: Mysteriöse Kürbisjagd) läuft noch bis zum 03.12.2017.

Die "Leuchtenden Kürbisse" waren und sind bei allen Arbeiten und allen Arbeitsdauern mit der selben Wahrscheinlichkeit zu finden. Somit verbessert man seine Chancen, alle 40 Kürbisse zu bekommen, wenn man 15-Sekunden-Arbeiten einstellt - die Anzahl der Chancen ist bei gleicher Wahrscheinlichkeit schlicht höher. Die Kürbisse enthielten diverse Gegenstände, die sich grob in die Kategorien "Quest-Kürbisse", "Setkisten", "Bondbriefe" und "Buffs" einteilen lassen. Für besondere Freude sorgten natürlich die "Quest-Kürbisse" und die Setkisten. Während mit den einen drei verschiedene Quests freigeschaltet werden konnten, die mit jeweils einem frei verfügbaren Fertigkeitenspunkt belohnt wurden, enthielten die anderen jeweils ein komplettes Set aus vorangegangenen Events. Der folgende Screenshot zeigt euch eine Auswahl möglicher Funde.



Inhalte von 40 "Leuchtender Kürbis"

Die Spielerrangliste wurde um ein weiteres Kriterium erweitert. Die Abenteurer können sich jetzt auch wettbewerbsorientiert mit anderen Abenteurerfreunden messen. Die Rangliste enthält Angaben über die Anzahl der ohnmächtig geschossenen Gegner, die Anzahl der ausgeführten Aktionen, die Gesamtzahl der gespielten Abenteuer, den Schaden, den man durch Eigenbeschuss ("Friendly Fire") dem eigenen Team zugefügt hat sowie die Anzahl der Spiele, die man vorzeitig verlassen hat. Während also die ersten drei Kategorien positives Verhalten abbilden, zeigen die letzten beiden Kategorien auch nicht ganz so positives Spielverhalten auf.

Abenteurer						
Rang	Spielername	KOs	Aktionen	Spiele	Eigenbesch.	Verlassen
1	reinkalt	10332	253905	6364	1061022	0
2	Almalusch	8275	215888	5466	955305	253
3	Babuck	7445	177813	4735	511918	35
4	Denise6666	6281	170401	4418	686884	4
5	Mazze28	4944	122572	3034	487096	32
6	FencheIT	4833	102378	2715	369259	0
7	Jay1	4728	105900	2820	568614	0
8	Conny Mc Love	4658	110660	2868	286506	1
9	Opi1731	4537	94283	2578	394628	0

Abenteurer-Rangliste in Welt 1: die ersten Neun

Update 2.67 - Fortsetzung

Gerne bringen wir in den nächsten Ausgaben Berichte über die Ranglisten in euren Hauptwelten. Lasst uns wissen, wie dort die Kämpfe um Ranglistenpositionen aussehen.

Der Chat während eines Fortkampfes erhielt nun ebenfalls eine kleine Verbesserung. Die Systemnachricht enthält nun auch die Information, welcher Spieler die Rederechte im Fortkampfchat geändert hat. Ob diese Information in der Spielpraxis überhaupt von großer Bedeutung ist, wird sich noch erweisen müssen, da viele Spieler für ihre Fortkämpfe ohnehin externe Plattformen wie den IRC oder Teamspeak zur Kommunikation nutzen.

Eine wirklich positive Verbesserung hat die Suchfunktion im Inventar erfahren. Dort ist es nun möglich, nach bestimmten Verstärkungen gezielt zu suchen, so listet nun beispielsweise die Suche nach "Erholung" alle Verstärkungen auf, welche die Erholungspunkte auffüllen. Eine kurze Überprüfung des Autors in Welt 1 ergab, dass es davon sehr viel mehr gibt, als ihm noch direkt bewusst gewesen ist. Während "Gebackene Bohnen" oder "Mate-Tee" noch präsent sind, hat der Autor einige andere der insgesamt 37 Erholungsverstärkungen in seinem Inventar sogar noch nie eingesetzt. Eine gezielte Suche ist also allen zu empfehlen.



Screenshot 1: Erholungsbuffs ... Screenshot 2: immer noch Erholungsbuffs ... Screenshot 3: Jetzt braucht man schon fast Erholungsbuffs, um sich alle Erholungsbuffs anzuschauen

Ein Fehler wurde bei den Duellen gegen NPC-Gegner in Quests behoben. Diese verursachten bisher einen zu geringen Schaden, wenn sie mit Waffen ausgerüstet waren, deren Schaden stufenabhängig ist. Wer also zukünftig Questgegner duelliert, sollte genau auf deren Waffe achten und einen etwas höheren Schaden einkalkulieren.

Die detaillierte Beschreibung des Updates findet ihr auch im offiziellen Forum von The West unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-67.75794/> im Bereich "Ankündigungen". An der Diskussion über das Update könnt ihr unter der Adresse <https://forum.the-west.de/index.php?threads/update-auf-version-2-67.75795/> teilnehmen.

(Tony Montana 1602)

Weihnachtsgeschichte der Redaktion

Wild West Weihnacht

Es war der Tag vor Weihnachten, als Santa Claus sich über den langen, weißen Bart strich und beschloss, langsam einmal den Schlitten mit den Geschenken zu beladen - der Westen war schließlich wild und Weihnachten war auch nicht mehr weit. Er erhob sich also gemächlich aus seinem bequemen Sessel vor dem warmen Feuer im offenen Kamin, schlüpfte in seine großen, schweren Stiefel, warf sich seinen roten Mantel über und verließ das Haus. Wenige Schritte später erreichte er den Stall und ging hinein, um seine treuen Rentiere vor den Schlitten zu spannen.

"Dasher, Dancer, Prancer, Vixen, Comet, Cupid, Donner, Blitzen, Rudolph!", rief er sie und freudig erregt wegen ihres jährlichen Ausganges, erhoben acht Rentiere ihre Köpfe, trappelten auf Santa zu, neckten ihn mit ihren Schnauzen und ließen sich genüsslich von ihm streicheln. Santa schätzte diese spärlichen Momente mit seinen Rentieren sehr - schließlich waren sie selten, da er den Rest des Jahres mit der Beschaffung von Geschenken, der Einteilung der Leute in Gut und Böse sowie der Planung einer idealen Route beschäftigt war. Ja, er genoss die Zeit mit seinen Tieren, doch irgendetwas störte hier. Irgendetwas war anders. Irgendetwas stimmte nicht an diesem Bild im Stall.

Vor dem Stall ließen sich die acht ohne zu Murren vor den Schlitten spannen, war die bevorstehende Reise für sie doch eher Spiel als Arbeit. Als Santa das neunte Geschirr des Schlittens vorbereitete wurde ihm endlich klar, was im Stall nicht gestimmt hatte. Am Ende seiner Rentiere war noch Geschirr übrig: eines fehlte! Der rotnasige Rudolph, Jahr für Jahr der Anführer des Gespanns, war nicht da! Alles Rufen, Suchen und Bitten half nichts, Rudolph blieb verschwunden. Die Zeit verstrich und wollte Santa nicht zu spät kommen, musste er los. Auch ohne Rudolph.



Nachdem die vielen Geschenke aufgeladen waren, schwang sich Santa Claus auf seinen Schlitten, zeichnete mit der Spitze seiner Peitsche eine Acht in die Luft und ließ sie laut über den Köpfen seiner treuen Tiere knallen. Die zuckten zusammen und liefen los. Nach nur wenigen Schritten erhob sich der Schlitten in die Lüfte und bewegte sich unaufhörlich in Richtung des ersten Zielpunktes auf Santas langer Route. Mit einem Lächeln auf den Lippen lenkte er den Schlitten, wusste er doch, wie sehr sich die Menschen auf seine Ankunft freuten. Dass manche sich mehr über die Dinge freuten, die er mitbrachte, als über ihn selbst, störte ihn nicht. "Jeder hat ja so seine Schwächen", dachte er bei sich selbst, "auch ich habe im letzten Jahr meiner Schwäche für Kekse allzu oft nachgegeben und etwas zugenommen".

Weihnachtsgeschichte der Redaktion - Fortsetzung

Sein erstes Ziel im Nordwesten der Welt kam schnell in Sichtweite und Santa fing an sich zu wundern. "Wieso ist es denn dort so dunkel? Letztes Jahr war es dort doch viel heller." Je tiefer der Schlitten auf die Stadt hinab sank, desto mehr konnte Santa erkennen und als seine Kuven schon die schneebedeckten Tannenspitzen berührten erkannte er, dass hier kein Haus beleuchtet war, weil hier niemand mehr wohnte. Seit seinem Besuch im letzten Jahr war die Stadt zu einer Geisterstadt geworden!

Dennoch hielt er kurz auf der Hauptstraße an, um sich umzusehen. Durch den matschigen Schnee stapfte er im kalten Wind zu ein paar der verfallenen Häuser und sah durch die schmutzigen Scheiben ins Innere. Nirgends ein Kinderlachen, nirgends duftendes Essen, nirgends Kerzenschein und nirgends besinnliche Lieder. Santas Stimmung hatte sich merklich eingetrübt, als er zu seinem Schlitten zurückging. Als er neben seinem Schlitten stand, warfen seine fleißigen Rentiere immer wieder erregt den Kopf in den Nacken, ganz so, als wollten sie auf den Schlitten hinter sich deuten. Santa untersuchte die Pakete und stellte mit geübtem Auge schnell fest, dass einige Pakete fehlten! An der Stelle, an der er ein Paket mit Holzspielzeug abgelegt hatte, lag nun ein Zettel. Die Worte darauf machten Santa das Herz noch schwerer. Mit unsauberer Handschrift stand darauf: "Das ist unsere Stadt und von allem darin nehmen wir uns, was uns gefällt! Aretha die Kaltblütige + El Capitano ... Ha-Ha-Ha! Ho-Ho-Ho! He-He-He!"

"Also wirklich, wer bestiehlt denn schon Santa Claus? Die Welt ist wirklich ein schlechter Ort geworden.", dachte Santa sich, als der Schlitten sich wieder in die Lüfte erhob. Die Dunkelheit und die Kälte kühlten ihn nicht nur äußerlich ab und so war er froh, als er bald in der Ferne die Lichter einer Stadt sehen konnte. Ja, dort lebten sicher Menschen, hier würde er Frohsinn erleben und auch verbreiten können. Mit der Erfahrung vieler Jahre brachte er den Schlitten gekonnt hinter den Häusern zum Stehen, griff sich einen Stapel Pakete und schwang sich auf das Dach des Hauses, aus dem er ausgelassenes Lachen, Musik und immer wieder klirrende Gläser hörte. Hier mussten wohl fromme Menschen die Geburt des Heilands feiern!

Mit schnellen Schritten stiefelte Santa den Dachfirst entlang zum Kamin - die Tür benutzte er nie. Er kletterte in den Kamin, ließ sich hinab ... ließ sich noch etwas weiter hinab ... und erschrak: plötzlich steckte er fest! Weder nach oben noch nach unten konnte er sich bewegen. Zu seiner Hilflosigkeit kam nun auch noch eine Wärme, die zwar in den ersten Momenten noch ein angenehmer Gegensatz zur winterlichen Kälte gewesen war, nun aber doch merklich unangenehm wurde. Erst ein konstantes Knistern ließ Santa erkennen, woher die Wärme kam: Im Kamin unter ihm brannte ein Feuer!



Weihnachtsgeschichte der Redaktion - Fortsetzung

"Herr im Himmel, verdammt nochmal, woher kommt denn der ganze Rauch hier?", als Santa dies unter sich hörte, wusste er nicht, was ihn mehr störte, der frevelhafte Gebrauch des Namen des Herrn oder die Tatsache, dass er offensichtlich gleich entdeckt werden würde - schließlich waren seine breiten Hüften der Grund dafür, dass der Rauch nicht mehr durch den Kamin abziehen konnte und sich im Innern des Gebäudes sammelte.

Sekunden später war das Feuer mit einem schwungvoll verschütteten Eimer Wasser gelöscht und nur Augenblicke später wurde Santas Blick aus dem Kamin auf den klaren Sternenhimmel durch die Gesichter zweier ungläubig dreinblickender Männer verdeckt. Noch ehe er überhaupt etwas sagen konnte, hatten ihn die beiden Männer bereits gepackt und schwungvoll nach oben aus dem Kamin gezogen. Als sie ihn, halb stützend, halb eskortierend, nach unten ins Haus führten, dachte sich Santa "Oje, Oje, warum haben die nur den Kamin verengt? Letztes Jahr passte ich noch problemlos hindurch und so viele Kekse habe ich doch über das Jahr hinweg auch nicht gegessen."

Als die Männer die Schwingtüren zum Gebäude öffneten und Santa hineinschoben, schlug ihm eine Wolke aus Bierdunst und Zigarrenqualm entgegen. Er wusste sofort: dies war kein Ort der Besinnung und des Glaubens, dies war ein Ort der Ausschweifung und Maßlosigkeit. Er war im Saloon der Stadt angekommen!

Obwohl sein prachtvolles Gewand durch die Räucherung nun schmutzig war und auch schon besser gerochen hatte, erkannte ihn die Traube von Menschen, die sich sofort um ihn gebildet hatte. "Santa, Santa, was hast du für mich?", "Nein, gib mir zuerst mein Geschenk!", "Ich war brav und die Anderen waren ungezogen!", all dies und ähnlich Forderndes musste er hören. Traurig fragte er sich, was aus dem Geist von Weihnachten geworden war. Doch er konnte trotzdem nicht anders als seine Geschenke zu verteilen, denn das war ja sein großer Auftritt, dafür war er hergekommen. Er klappte sein goldenes Buch auf und las Namen um Namen vor und gab einem jedem das, was er verdient hatte. Der Besitzer des Hauses, ein gewisser Henry Walker, erhielt eine Rute - schließlich hatte er das ganze Jahr über ohne das Wissen seiner Gäste den Whiskey zur Hälfte mit Wasser verdünnt und somit seinen Gewinn schnöde verdoppelt. Eine junge Dame, namens Maria Roalstad, bekam einen neuen Schrank mit einem neuen Kleid darin. Da man als Tänzerin nie genug Kleider haben konnte, bedankte sie sich bei Santa mit einem Küsschen auf die Wange - und versuchte dabei heimlich, sich noch ein Geschenk vom Stapel zu schnappen. Bevor Santa noch etwas sagen konnte, war die ertappte Tänzerin jedoch schon wieder zwischen den anderen Gästen des Hauses verschwunden. Sie hatte zwar kein weiteres Geschenk ergattert, aber ihrem wohlverdienten Tadel war sie auch entgangen. Als Letzten rief Santa den Sheriff der Gemeinde auf, John Fitzburn. Der Sheriff, ein Mann von Recht und Ordnung, der musste doch wohl Anstand verkörpern - dachte sich Santa. Auch nach wiederholtem Rufen meldete sich der Sheriff nicht und so machte sich Santa traurig auf, in Richtung Ausgang.



Weihnachtsgeschichte der Redaktion - Fortsetzung

Kurz vor den Schwingtüren stellte sich ihm ein großer Mann in den Weg und sagte mit ausgestreckter, offener Hand: "Ich Waupee. Wo Geschenk?" Santa musterte den Mann und erkannte ihn sofort als Indianer. Wortlos schob er den Indianer beiseite und dachte bei sich "Wie dreist sind doch die Menschen? Sie kennen nicht die Weihnachtsgeschichte, lieben nicht das Christkind und doch wollen sie ein Geschenk. War das schon immer so schlimm?"

Er konnte bereits wieder den kalten Wind spüren, da fiel sein Blick auf den letzten Tisch vor dem Ausgang. Dort saßen zwei Gestalten, so würdelos, so jämmerlich, schon so betrunken und trotzdem immer noch weiter saufend, dass es Santa nun endgültig die Tränen in die Augen trieb. Den Mann auf der einen Seite zeichnete ein glitzernder Stern auf der Brust als Sheriff Fitzburn aus. Er hatte ein Bierglas in der Hand, eine Zigarre im Mund und mehrere Whiskeygläser vor sich. Er würde heute sicher niemandem mehr dienen und niemanden mehr beschützen. Ihm gegenüber saß ein behaartes Häufchen Elend, das Santa nur zu bekannt war. Es war Rudolph, die Ohren kraftlos herabhängend, die Augen nur noch halb geöffnet, ein Bierglas voller Whiskey zwischen den Hufen und die Nase vom Schnapsgenuss knallrot!



"Rudolph, mein treuer Rudolph! Auch du?", dachte sich Santa Claus und lief schnell hinaus in die Dunkelheit. Er setzte sich, zutiefst traurig und an den Menschen zweifelnd, auf einen Baumstumpf. Er schluchzte leise, eine kleine Träne tropfte auf seinen langen Bart und gefror sofort zu Eis. Das blieb den Kindern, die gerade aus der Mitternachtsmesse kamen, nicht verborgen. Sie erkannten die Gestalt, die ihnen so viel Freude brachte und die sie so sehr liebten. Sie scharten sich um ihn und lächelten ihn mit großen, glänzenden Augen an. Eines von ihnen strich ihm behutsam über den langen Bart. Ein anderes legte seinen Arm um seine Schultern. "Sei nicht traurig, lieber Santa Claus", sagten sie, "Die Erwachsenen wissen nicht mehr, was Weihnachten bedeutet. Sie denken nur noch an sich selbst. Aber wir Kinder, wir verstehen noch, worum es geht: Es geht um Freigiebigkeit!"

Diese einfachen Worte rührten Santa Claus sehr, spürte er doch, dass sie aus reinen Herzen kamen. Sie gaben ihm mit einem Mal die Kraft und Energie zurück, die er brauchte, um seine Route weiter fortzusetzen. Er schwang sich strahlend auf seinen Schlitten, überreichte jedem der Kinder sogar zwei Geschenke und ließ dann die Peitsche wieder knallen. Mit einem fröhlichen "Ho-Ho-Ho!" auf den Lippen trieb Santa seinen Schlitten in die Lüfte und eilte von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt und von Lagerfeuer zu Lagerfeuer. Auch in diesem Jahr beendete er seine Route und Weihnachten fiel doch nicht aus. Nur eine Sache war diesmal anders als sonst. Es war das einzige Weihnachtsfest seit Menschengedenken, in dem nur die Kinder der Welt etwas geschenkt bekamen und die Erwachsenen nur über sich selbst nachdenken konnten ... ach ja, und Rudi, das rotnasige Rentier, hat an diesem Fest auch niemand gesehen!

(Tony Montana 1602)

Traditionelle, amerikanische Weihnachtsbäckerei

Lemon-Snowballs

Kurz vor Weihnacht schlenderte ich die Hauptstraße (ist ja witzig – wir haben in unserer Stadt nur eine Straße) entlang, mir war's fürchterlich langweilig. Nicht mal duelliert wurde ich heute. Also dachte ich, schau mal, vielleicht findest du irgendwo etwas Unterhaltung. Am ehesten wohl im Saloon. Ja, und auf dem Weg dorthin kam ich am Gemischtwarenladen von Mr. Badgoods vorbei. Ein Blick durch dessen Schaufenster ließ mich anhalten: Die Elite der männlichen Hausfrauen war im Laden versammelt. Auf den ersten Blick sah ich Richter **Frittentick**, **Pater Clemens**, **SonofAsgard** und **beabobo** in trauter Runde versammelt und feste diskutieren. "Hau – hier bist du richtig", dachte ich und betrat sofort den Laden.

Ich gesellte mich zu der Runde und lauschte mal, was da so wichtiges besprochen wurde.

"Howdy, Hau – na, auch auf der Suche nach einer Leckerei für Weihnachten?", wurde ich von SonofAsgard begrüßt. Vorsichtshalber bejahte ich mal tapfer – denn jetzt hatte ich auch keine Lust mehr auf ein Duell.

"Dann bist du hier richtig", stellte Richter Frittentick mit einem weisen Kopfnicken fest. Und Pater Clemens ergänzte: "Wir haben wohl das Richtige gefunden, ein wunderbarer Anlass, mal wieder eine Messe zu lesen. Und wehe, ich sehe eure gramgebeugten Häupter da nicht." Und beabobo meinte: "Hau – ein grandioses Rezept. Und so einfach zu machen, dass sogar du das ohne diverse Verletzungen hinbekommst. Dazu brauchst du nicht einmal deinen Revolver."

Richter Frittentick zählte auch sogleich die gebrauchten Zutaten auf:

- 1 Ei
- 200 g Butter
- 200 g Zucker
- 125 ml Zitronensaft
- 400 g Mehl
- ½ EL Backpulver
- ½ EL Salz
- 200 g Puderzucker
- 2 Eiweiß
- je nach Größe ca. 5 Zitronen, eventuell noch 2 Limetten
- Gelbe Zuckerstreusel



Weihnachtsbäckerei - Fortsetzung

"Und das hat Badgoods alles auf Lager?", fragte ich mit einem ungläubigen Lächeln. "Er hat", erklärte mir SonofAsgard, "nachdem ich ihm erklärt habe, daß er seine nächsten Weihnachten ansonsten 180 cm tief unter einem Kartoffelacker feiern kann. Alleine." "Ja, SonofAsgard war sehr überzeugend", bestätigte der Richter.

"Fein, dann kann's ja losgehen", antwortete ich, "was muss man denn da so alles machen?"

"Als erstes legst mal genug Holz auf, damit dein Ofen 220 °C hat", erklärte mir Pater Clemens. "Dürfte bei dir aber auf Grund der vielen Einschusslöcher schwierig werden. Dann verrührst du als nächstes die Butter mit dem Zucker – am besten mit einem Handmixer. Wenn du das auf die Reihe gebracht hast, fügst das Ei dazu und alles schön verrühren."

Von beabobo kam die nächste Anweisung: "Nun rührst du den Zitronensaft ein. Vermische nun das Mehl mit dem Backpulver und dem Salz und gib dies zu den anderen Bestandteilen. Rühre alles noch einmal gut durch."

Richter Frittentick half mir weiter: "Hol' dein Backblech aus dem Pferdestall, mach's ein wenig sauber und lege es dann mit einem Backpapier aus. Nimm einen Löffel (oder einen Eis-Portionierer, falls vorhanden, wegen der runden Form) und lege mit einem Abstand von ca. 5 cm Teigstücke auf das Papier. Und die bäckst du dann 8 bis 10 Minuten, bis sie leicht braun sind." (Kleiner Tipp von mir: Wer keinen Eis-Portionierer hat, sticht mit einem Esslöffel ein Stück Teig ab und rollt das dann in der Handfläche zu einer Kugel)

SonofAsgard drängte sich nun in den Vordergrund: "Nimm jetzt deinen Handmixer, hau das Eiweiß in die Tonne, füge den Puderzucker hinzu und einen EL Zitronensaft. Nimm für den Saft ja echte Zitronen, nicht das gepanschte Zeug von Extrakt von Badgoods. Ich persönlich mische unter den Zitronensaft auch noch den Saft von Limetten, nur mal als Tipp. Den Guss pinselst dann über die Kekse und zu guter Letzt machst die gelben Zuckerstreusel darüber."

Ich staunte, was die alten Haudegen so alles zaubern konnten. Und – ich werde diese Zitronen-Schneebälle machen und hoffe, daß dies recht viele mir nachmachen. Denn – es lohnt sich tatsächlich. Wenig Arbeit für viel Erfolg. So würde ich mal gerne beim Handelsbüro arbeiten. Und – duelliert wurde ich noch immer nicht.

(Haumichwech)

P.S.: Wer sehen möchte, wie diese Snowballs denn aussehen, muss nur unter "Lemon-Snowballs" mal googeln. Es ist zu gefährlich, gerade bei Kochrezepten, ein Bild wegen der Urheberrechte einzufügen, so gerne ich das auch getan hätte. Ich bitte um euer Verständnis.



Ein Interview nach einem Fortkampf

Interview mit einem FK-Leiter nach einem Fortkampf

Teilnehmer

FK-Leiter, TWTimes

Ort des Geschehens

Ein Krankenzimmer des Forts



Gemeinfreies Bild: https://de.wikipedia.org/wiki/Lazarett#/media/File:HL_Damals_-_Barackenlazarett.jpg

FKL (Fortkampleiter): "Herein! Die Tür ist offen! (Endlich. Der Reporter. Seit einer Stunde warte ich auf den Armleuchter!) Bitte einzutreten."

TWTimes: "Guten Morgen, FKL. Bitte entschuldige den Überfall. (Er schaut tatsächlich genauso bescheuert aus wie sein Profilbild, ich glaubs ja nicht.) Ich bin der Reporter."

FKL: "Reporter? Verzeih bitte – was für ein Reporter?"

TWTimes: "Oh – hat man dich nicht von der Redaktion aus benachrichtigt? (Mach bloß kein Theater, du Sack – seit einem Monat liegst dem Chefredakteur in den Ohren, damit wir dich interviewen.)"

FKL: "Ah ja – jetzt dämmert mir etwas. Bitte Platz zu nehmen. (Und mit dem soll ich auch noch höflich sein. Bei mir würde der bestenfalls die Bleistifte anspitzen.) Ich freu mich, dich bei mir zu sehen ... wie war doch gleich noch einmal der Name? Zigarette gefällig?"

TWTimes: "Hau! Haumichwech. (Er raucht die teuersten Zigaretten. Wer hat den bloß geschmiert, damit er sich die leisten kann?) Oh, vielen Dank, eine ausgezeichnete Zigarette."

FKL: "Haumichwech? (Wer, zum Teufel, ist das?) Aber natürlich, klar! (Vielleicht macht er auch ein Foto von mir ...) Ich lese deine Artikel immer mit dem größten Vergnügen! (Der schaut aus wie der komplette Analphabet.)"

TWTimes: "Du erweist mir damit eine große Ehre, FKL. (Du seniler Schwätzer.) Ich weiß, dass du auf mein Lob keinen Wert legst, aber, ich möchte dir doch sagen, daß es für unsere Stadt immer ein Ereignis ist, wenn du einen FK leitest. (Wir springen dann schon freiwillig von den Wällen, dann ist Ruhe.)"

FKL: "Das freut mich, zu hören. Du kennst ja mein Motto: Gib alles für den Bund – und sag beim Leiten alles, was du sagen musst. Aber, sag's nicht schärfer, als du es sagen musst. (Warum schreibt er nicht mit, dieser Idiot? Einen solchen hervorragenden Gedanken muss er doch mitschreiben.)"

Ein Interview nach einem Fortkampf - Fortsetzung

TWTimes: "Darf ich deinen Ausspruch notieren? (Ich werde versuchen, dem Gesülze in der Story eine etwas bessere Fassung zu geben, es klingt so einfach zu lächerlich.)"

FKL: "Notieren? Wenn du diese Kleinigkeit für wichtig erachtest? – bitte sehr, Haii. (Hoffentlich kann er wenigstens schreiben.)"

TWTimes: "Ich möchte deine wertvolle Zeit nicht unnütz in Anspruch nehmen, FKL. (Um 10:00 Uhr macht Henry den Saloon auf – und ich habe vergessen, meinen Stammplatz zu reservieren.) Darf ich dir noch ein paar Fragen stellen?"

FKL: "(Hoffentlich hat ihm sein Chefredakteur die Fragen schon vorgegeben. Was will das halbe Hirn sonst auch schon fragen ...) Schieß los, Haii. Ich werde frei von der Leber sprechen und mich nur da etwas zurückhalten, wo die Sicherheit unseres Bundes oder die einer unserer Städte auf dem Spiel steht. (Ob er das kapiert hat, dieser Schwachkopf?)"

TWTimes: "Ich verstehe das vollkommen, FKL. FKL – unsere Leser würde es ungemein interessieren, was du zur gegenwärtigen Krise unserer Fortkämpfe zu sagen hast. Und – diese unendlichen Diskussionen, wie man diese verbessern kann? (Tu doch ned so, als müsstest du erst nachdenken. Komm doch schon heraus mit deiner alten Phrase: 'Die Lage iss zwar kritisch, aber deshalb muss man nicht gleich von Krise sprechen ...')"

FKL: "Ich werde ganz offen sein, Haii. Die Lage ist zwar kritisch, aber deshalb muss man nicht gleich von einer Krise sprechen?"

TWTimes: "Darf ich diese sensationelle Äußerung wörtlich zitieren? (Hoffnungslos – ich mach mir keine Notizen mehr – ich mach jetzt "Schiffe versenken" in mein Notizbuch und male Bildchen.)"

FKL: "Im Grunde liegt die baldige Beendigung der Krise im Interesse aller Parteien. Auf allen Welten. (Welche Krise? Von was spricht der Affe da eigentlich?) Eine dauerhafte Verständigung kann nur durch das gemeinsame Zusammentun aller Beteiligten erreichen. (Seit zwei Jahren predige ich das, immer das Gleiche – und, sie merken es nicht.)"

TWTimes: "Das ist voll auf die Zwölf! (Seit zwei Jahren sagt er das und keiner merkt es.) Meine nächste Frage, FKL, ist etwas delikat. (Ich glaubs ja ned – der wackelt mit den Ohren. Der hat die komischsten Ohren, die ich jemals sah.) Wie steht's deiner Meinung nach um den Zusammenhalt im Bund?"

FKL: "Bedaure, dazu kann ich aus Sicherheitsgründen nichts sagen. Ich kann höchstens versuchen ... also, wenn du es unbedingt willst ... lass mich mal nachdenken ..."

TWTimes: "Aber gerne, bitte ... (Und hör auf, mit den Ohren zu wackeln – ich fang gleich an zu schreien. Um des Himmels Willen – hör auf damit. Ich hab's – Dumbo – der Elefant von Walt Disney – oh Gott..)"

FKL: "Erlaube mir bitte, meine persönliche Antwort in ein paar kurze Worte zu kleiden: Teamwork ist bei der Eroberung eines Forts alles – ebenso bei dessen Verteidigung. Ein Fakt."

TWTimes: "(Noch einmal mit den Ohren flattern – und er hebt ab und fliegt um den Ventilator) Aber wie vereinbarst du das mit den Geschehen bzw diversen Äußerungen im externen Chat?"

FKL: "Eine gute Frage, Haii. (Warum glotzt er mich immer so komisch an? Das macht er jetzt schon eine ganze Weile ...) Was ich dir jetzt sage, ist nicht für eine Veröffentlichung in der TWTimes bestimmt."

TWTimes: "Du kannst dich auf mich verlassen, FKL – nieeee im Leben. (Echt – ich darf ihn nicht mehr angucken. Wenn ich noch einmal sehe, dass er mit dem rechten Ohr wackelt, dann bin ich verloren. Ich hab da immer das Gefühl, das sein rechtes Ohr dem linken das Startsignal gibt.)"

Ein Interview nach einem Fortkampf - Fortsetzung

FKL: "Fehlt dir was, Haii? (Verdammt – warum bekomme ich immer die Anfänger zum Interview geschickt?)"

TWTimes: "Nein, danke. Das Erlebnis, dir begegnen zu dürfen, nimmt mich etwas mit. Denn schließlich bekommt man nicht jeden Tag die Ehre, mit einem FKL reden zu dürfen. (Das würde noch fehlen ...) Du bist also der Meinung, daß die Spannung in den Fortkämpfen erhalten bleibt?"

FKL: "Ja. Hilfreich wäre es, wenn unsereins nicht gleich nach jedem FK gedanklich sowie verbal in die Hölle geschickt werden würde. Denn so bliebe jedem FKL die Freude am Leiten erhalten. Denn jeder FK ist logischerweise ein anderer. Keiner gleicht sich. Es wäre deshalb sehr schön, wenn sich so mancher Teilnehmer am Riemen reißen würde."

TWTimes: "(Bloß ned hingucken – noch ein einziges Ohrenflattern und ich bin erledigt. Ich lache ihm ins Gesicht. Ich werde meinen Job verlieren – aber dieses flattern ertrage ich nicht mehr.) Eine letzte Frage, FKL ... (Nicht hinschauen) Sag bitte unseren Lesern – was tun?"

FKL: "Ja – was tun? (Was fragst das mich, du Lümmel? Frag diejenigen, die der Meinung sind, jedes Mal über einen Leiter ablästern zu müssen – und sich selber nie getrauen, einen FK zu leiten.) Den Lesern deiner Zeitung würde ich empfehlen, Nachsicht zu üben. Denn – FKL zu sein, ist ein verdammt harter Job – nicht umsonst wird Nachwuchs gesucht. Warum wohl? Wir verlieren garantiert echt talentierte Nachwuchskräfte, wenn die nur mal lesen, wie mit den alteingesessenen FKL umgegangen wird. Das ist eine Schande. Und dann braucht sich auch wirklich niemand wundern, wenn die FK weniger werden."

TWTimes: "(Mir vergeht das Lachen ... rotierende Ohren hin oder her ...) Ja, FKL, das kann ich verstehen. Ich lebe in der Hoffnung, dass viele Menschen diesen Artikel lesen und dann dem FKL positiver gegenüber stehen werden. Denn ohne die geht's einfach nicht. Diese haben meinen größten Respekt – vor allem diejenigen, die sich trotz mancher wirklich üblen, verbalen Angriffe trotzdem bereit erklärten, den nächsten FK zu leiten. Denn das sind die wahren Helden, trotz aller eventuellen Fehler beim Leiten in einem FK. Schließlich melden sich die wenigsten Kritiker dazu bereit, einen FK zu leiten – warum wohl? FKL - ich danke dir für das Gespräch!"



Das Gespräch führte Haumichwech.



Weihnachten im Saloon

Henrys alter Weihnachtsbaumständer



<http://www.ForestWander.com> (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Christmas-Noel-Snowy-Barn-WV-Winter-pub_-_West_Virginia_-_ForestWander.jpg), „Christmas-Noel-Snowy-Barn-WV-Winter-pub - West Virginia - ForestWander“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/us/deed.en>

Beim Aufräumen des Dachbodens - ein paar Tage vor Weihnachten - entdeckte Henry in einer Ecke einen ganz verstaubten, uralten Weihnachtsbaumständer. Es war ein besonderer Ständer mit einem Drehmechanismus und einer eingebauten Spielwalze. Beim vorsichtigen Drehen konnte man das Lied "White Christmas" erkennen. Das musste der Christbaumständer aus dem Sezessionskrieg sein, von dem seine Mutter immer erzählte, wenn die Weihnachtszeit herankam. Sein Vater hatte den Baumständer 1864 aus dem Krieg mit nach Hause mitgebracht. Das Ding sah zwar fürchterlich aus, doch auf einmal kam dem Barkeeper ein wunderbarer Gedanke. Wie würden sich die Gäste freuen, wenn alle am Heiligabend im Saloon vor dem Baum sitzen und dieser sich auf einmal wie in alten, längst vergangenen Zeiten zu drehen beginnt und dazu "White Christmas" spielt? Nicht nur der ehrwürdige **Pater Clemens**, alle Gäste würden nicht schlecht staunen. Und unser aller Henry überschlug schon mal in Gedanken seinen Reingewinn für das geplante Weihnachtsspektakel, denn er war der Ansicht, mit Hilfe dieses seltenen Baumständers, seine Preise dann verdoppeln zu können.



Tomness71 at the German language Wikipedia (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wechselzylinder-Spieldose.jpg>), „Wechselzylinder-Spieldose“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

So nahm er den Ständer und schlich ungesehen in seine Werkstatt. Jeden Abend zog er sich nun geheimnisvoll in seine Werkstatt zurück, verriegelte die Tür und übergab Maria die Aufgabe, sich um die Gäste des Saloons zu kümmern. Eine gründliche Reinigung und eine neue Feder, dann sollte der Ständer wie neu sein.

Natürlich fragten alle Gäste, was er dort treiben würde und er antwortete jedes Mal nur knapp: "Eine Weihnachtsüberraschung".

Kurz vor Weihnachten sah der Weihnachtsbaumständer aus wie neu. Jetzt noch schnell einen prächtigen Weihnachtsbaum besorgt, so um die drei Meter hoch und wieder verschwand Henry in seiner Werkstatt. Er stellte den Baum in den Ständer und führte einen Probelauf durch. Alles bestens, was würden alle für Augen machen. Vor allem sein Hausmeister **Willybald** würde staunen, daß er diese Reparatur ohne ihn hinbekommen hatte.

Weihnachten im Saloon - Fortsetzung

Es war so weit - endlich kam der Heiligabend. Henry bestand darauf, den Weihnachtsbaum alleine zu schmücken, nur Pater Clemens durfte ihm wegen des himmlischen Beistandes helfen. Vom Gemischtwarenhändler, Mr. Badgoods, hatte er sich noch extra echte Baumkerzen besorgt, damit auch alles stimmte. Weihnachtlich sollte es werden, sehr weihnachtlich.

"Die werden Augen machen, Augen werden sie machen!", sagte er bei jeder Kugel, die er in den Baum hing. Als er fertig war, überprüfte er noch einmal alles, ging anschließend mit Pater Clemens die Checkliste durch: Der Stern von Bethlehem war oben auf der Spitze, die Kugeln waren alle angebracht, Naschwerk und Wunderkerzen hingen sauber angeordnet am Baum, Engelhaar und Lametta waren hübsch untergebracht. Fertig! Pater Clemens segnete noch den Baum ... alles war bereit und fertig für die Gäste.

Für Maria stellte Henry den großen Ohrensessel parat, die Sitzgelegenheiten für die anderen Gäste stellte er in einem Halbkreis um den wunderschönen Tannenbaum. Feierlich nahmen alle Anwesenden ihre Plätze ein, die Ladies durften die vorderen Reihen und die Gentlemen die hinteren besetzen.

"Jetzt kommt die große Weihnachtsüberraschung", verkündete er, löste die Sperre am Ständer und nahm ganz schnell wieder seinen Platz ein. Langsam begann der Weihnachtsbaum sich zu drehen und hell erklang von der Musikwalze "White Christmas". War das eine Überraschung! Maria klatschte in die Hände und Waupee hatte vor Rührung Tränen in den Augen. Henry brachte immer wieder nur "Wenn Vater das noch erleben könnte, dass ich das noch erleben darf!", hervor. Die anwesenden Ladies waren stumm vor Staunen. So manche holte sich ein Tüchlein anstatt des Revolvers aus dem Holster und wischte sich ein kleines Tränchen weg.



Iknowthegoods at English Wikipedia (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Christmas_Tree.JPG), „Christmas Tree“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

Eine Weile lang schaute die vereinte Gemeinde entzückt und stumm auf den sich im Festgewand drehenden Weihnachtsbaum, als ein schnarrendes Geräusch sie jäh aus ihrer Versunkenheit riss. Ein Zittern durchlief den Baum, die bunten Weihnachtskugeln klirrten wie kleine Glöckchen. Nun begann der Baum sich immer schneller an zu drehen. Die Musikwalze hämmerte los. Es hörte sich an als wollte "White Christmas" sich selbst überholen und zum Rock'n Roll mutieren.

Maria schrie laut auf. "So unternimm doch was!" Henry saß aber wie versteinert auf seinem Stuhl und starrte auf den Baum, der seine Geschwindigkeit immer weiter steigerte. Mittlerweile drehte er sich so schnell, daß die Flammen hinter ihren Kerzen wehten. Pater Clemens bekreuzigte sich, betete, und murmelte nur noch: "Wenn das sein Vater noch erlebt hätte."

Als erstes löste sich der Stern von Bethlehem, erinnerte sich seines ursprünglichen Daseins und sauste als Komet durch den Saloon, klatschte gegen den Türrahmen und fiel auf Sherlock, der dort gerade ein Nickerchen hielt. Der Hund flitzte wie von der Tarantel gestochen in die Küche und schielte in relativer Sicherheit um die Ecke. Lametta und Engelhaar hatten sich erhoben und schwebten inzwischen wie ein Kettenkarussell am Weihnachtsbaum.

Weihnachten im Saloon - Fortsetzung

Henry erwachte aus seiner Starre und gab das Kommando: "Alles in Deckung!" Das musste er seinen Gästen nicht zweimal sagen. Ein Rauschgoldengel flog losgelöst durchs Zimmer, nicht wissend, was er mit seiner plötzlichen Freiheit anfangen sollte. Weihnachtskugeln, der Schokoladenschmuck und andere Anhängsel, sausten wie Geschosse durch das Zimmer und platzten beim Aufschlagen auseinander. Die ersten Gäste begannen zurückzuschießen, da sie an einen Überfall von Banditen glaubten.

Pater Clemens hatte hinter Marias Sessel Schutz gefunden. Eine Wunderkerze, die sich in den Kerzenflammen entzündet hatte, durchbohrte nichtsdestotrotz seinen Hut. Ein verdammter Querschläger. Sheriff Fitzburn und Waupee lagen flach auf dem Bauch, den Kopf mit den Armen schützend. **Emilia2017** wehklagte in den Teppich: "Alles umsonst, die viele Arbeit, alles umsonst!" Und Henry wollte sich vor Peinlichkeit am liebsten unter dem Teppich verstecken. Maria saß immer noch auf ihrem Logenplatz, wie erstarrt, von oben bis unten mit Engelhaar und Lametta geschmückt. Ihr kam Henrys Vater in den Sinn, als dieser 1863 bei Gettysburg im feindlichen Artilleriefeuer gelegen hatte. Genauso musste es damals gewesen sein, dachte sie und als ein gefüllter Schokoladenbaumschmuck an ihrem Kopf explodierte, registrierte sie lediglich trocken nach einer Kostprobe: "Kirschwasser" und murmelte: "Wenn das Henrys Vater noch erlebt hätte!" Zu allem jaulte die Musikwalze im Schlussakkord in den höchsten Tönen noch "White Christmas", um den feiernden Gästen den festlichen Abend zu verschönern. Diese diskutierten aber in relativer Sicherheit inzwischen darüber, den nächsten FK fallen zu lassen, da es hier wohl mehr wie genug Verluste geben dürfte.

Eine Zuckerstange donnerte wie ein Schrapnell durch das Haar von **bettina1982**, um dann anschließend zitternd in der Holzwand steckenzubleiben. Pater Clemens fragte schon lautstark, ob es denn schon Tote zu beklagen gäbe, denen er noch die letzte Ölung verabreichen könne. Von **Isengrin** kam die Antwort, dass der bis dahin einzige Totalverlust sein Fressnapf war, der voll von einer Hochgeschwindigkeits-Weihnachtskugel getroffen wurde. Ein schwerer Verlust, den alle lautstark beklagten.

Ein leises, dann immer lauter werdendes, quietschendes Geräusch ließ dann alle hellhörig werden. Die Lochwalze gab immer langsamer die letzten Töne von ihrem betörenden Weihnachtslied preis. Eine langsam aufsteigende Rauchwolke zeigte das Ende des Weihnachtsbaumständers an. Der Baum drehte sich nicht mehr.

Durch den plötzlichen Halt neigte sich der Christbaum in Zeitlupe, fiel aufs kalte Büffet, die letzten Nadeln von sich gebend. Totenstille! Maria, geschmückt wie nach einer Independence-Day-Parade, erhob sich schweigend. Kopfschüttelnd begab sie sich, eine Lamettagirlande wie eine Schleppe hinter sich herziehend, an den Tresen. Dort angekommen meinte sie nur: "Wie gut, dass dein Vater das nicht mehr erlebt hat!" Pater Clemens erklärte sich daraufhin sofort bereit, eine Messe für Henrys Vater zu lesen, damit jener in seinem Grab nicht zu sehr rotierte.

Eine sofort erfolgte Durchzählung der Gäste ergab, dass es außer einigen leichteren Blessuren keine Verluste zu beklagen gab. Nur die Duellis jammerten, dass sie viel Munition auf die vermeintlichen Banditen verschossen hätten und verlangten von Henry Schadensersatz. Da können sie lange warten.

Da klang eine Stimme durch die Stille: "Seid ihr zum Feiern oder zum Jammern hier?" Das überzeugte, alle versammelten sich am Tresen und erfreuten sich der Tatsache, dass der Zapfhahn unbeschädigt geblieben war.

So – und ich wäre nun gerne in diesem Saloon, um mit euch allen ein wenig zu feiern. Ein paar kleine, mit Tannennadeln verzierte Häppchen zu genießen und mit jedem Einzelnen von euch anzustoßen. Was ich hiermit in Gedanken und schriftlich mache!

Ich wünsche euch allen frohe und besinnliche Tage, lasst euch schön und reichlich beschenken und denkt daran: Sogar Henry gab sich alle Mühe, seinen Lieben ein frohes Fest zu bereiten!

Weihnachten im Saloon - Fortsetzung

Und zum Abschluss noch ein kleines Weihnachtsgedicht, dass vielleicht auch zum Nachdenken anregt:

Der Karpfen kocht, der Truthahn brät,
man sitzt im engsten Kreise
und singt vereint den ersten Vers
manch wohlvertrauter Weise.

Zum Beispiel "O, du fröhliche",
vom "Baum mit grünen Blättern" -
und aus so manchem Augenpaar
sieht man die Tränen klettern.

Die Traurigkeit am Weihnachtsbaum
ist völlig unverständlich;
man sollte lachen, fröhlich sein,
denn ER erschien doch endlich!

Zu Ostern – da wird jubiliert,
manch buntes Ei erworben!
Da lacht man gern – dabei ist er
erst vorgestern gestorben.

(Heinz Ehrhardt)

(Haumichwech)

Abschied ...

Ahoi werte Mitspielerinnen und Mitspieler,

alles hat ein Ende und meins ist nun auch gekommen. Nicht im wirklichen Leben, denn da stehe ich vor einigen einschneidenden, interessanten und spannenden Herausforderungen und Erlebnissen. Gemeint ist vielmehr meine aktive Zeit im virtuellen Wilden Westen. Vor Jahren mal aus einer Laune heraus auf Welt 8 angefangen und später in die Welt 1 zwangsmigriert, habe ich seitdem doch recht viel Zeit in so manchem Saloon, in Fortkämpfen, Abenteuern oder den Weiten der Prärie verbracht. Ich habe sogar eine graume Zeit dem Pokerspiel gefrönt, was ältere Semester durchaus noch kennen dürften.auf Welt 1 machen.

Im Laufe meiner aktiven Zeit bei TW habe ich doch so manches Set und so manchen netten Gegenstand ergattert. Und da es mir fern liegt diese einfach unter einem Kaktus in der Prärie zu verscharren, werden sie vielleicht neue Besitzerinnen und Besitzer erfreuen. Insgesamt werde ich 51 komplette Sets und 12 unvollständige, diverse named-items-Collections und ein paar besondere Gegenstände in einem Babuck-eigenen-Adventskalender verteilen und diesen auf Welt 1 Tag für Tag öffnen. Jeden Tag gibt es so drei Artikel zu gewinnen.

1 Artikel/Set/Konvolut verlose ich täglich unter den Mitglieder meiner Freundesliste und meines Bündnisses
1 Artikel/Set/Konvolut verlose ich täglich unter allen aktiven Mitspielerinnen und Mitspielern bis Rang 150, da ich einfach am ehesten mit diesen in Kontakt stand
und 1 Artikel/Set/Konvolut verlose ich täglich unter allen Mitgliedern auf Welt. Egal, wie lang oder kurz diejenige oder derjenige dabei ist...

Leider konnte ich nicht alle Sets komplettieren, aber vielleicht ergibt sich dazu ja noch die Möglichkeit bei der Weihnachtstombola, bei der ich natürlich noch meine Bonds verbraten werde. Schaut einfach auch mal ins Forum von The West. Hier der Link dazu: <https://forum.the-west.de/index.php?threads/abschied-von-tw-und-babventskalender-in-welt-1.75824/#post-832044>

(Babuck)

Filmkritik

From Dusk Till Dawn 3 – The Hangman's Daughter

Auch wenn der Titel dieses US-amerikanischen Films aus dem Jahr 2000 natürlich sofort auf Vampire schließen lässt, hat die erste Hälfte des Filmes - ähnlich wie beim ersten Teil - noch so gar nichts mit Vampiren zu tun, sondern ist ein Western. Zu Unrecht ist dieser Sequel zu From Dusk Till Dawn von 1996 recht unbekannt.

Die Handlung beginnt mit einer Vision des Schriftstellers Ambroce Bierce - gespielt von Michela Parks - wie er in der Wüste von einem Haufen Mexikanern erschossen werden soll (eine Anspielung auf "Zwischenfall auf der Eulenflussbrücke"). Als er erwacht, sieht er einen mexikanischen Jungen mit dem Revolver spielen, den er ihm anscheinend gestohlen hat. Als er ihn wieder hat, geht er in den Saloon, in dem auch das Missionarspärchen Newlie ankommt.

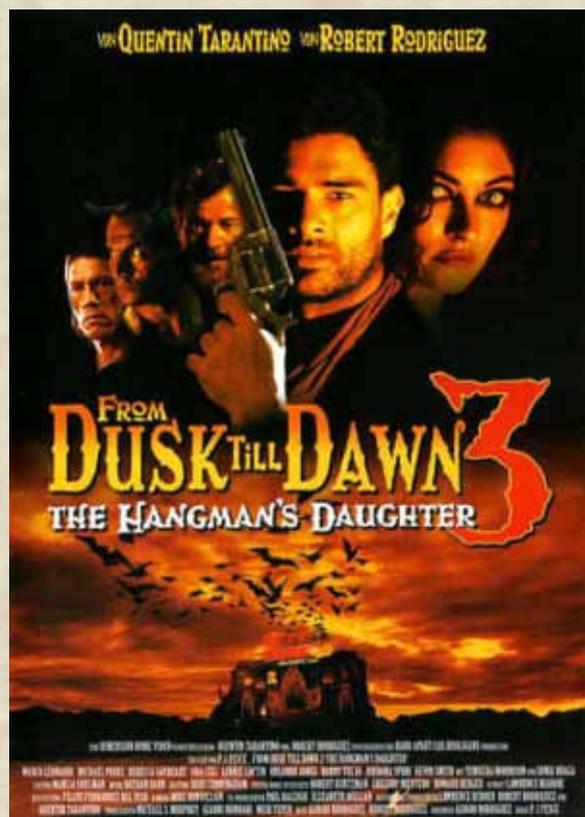
Es ist 1913 und alle warten auf die Hinrichtung des Banditen Johnny Madrid. Der Henker erscheint und eine alte Frau behauptet, eine junge Frau zu kennen, die zusieht. Der Henker wechselt noch mal ein paar unhöfliche Worte mit dem zu Hängenden. Während er ihn vorher noch auspeitscht, fällt auch ihm die junge Frau auf. Diese ist niemand anderes als Esmeralda – die Tochter des Henkers (Ara Celi). Auch sie bekommt zum Unverständnis Madrids einige Peitschenhiebe bevor sie weggebracht wird. Zur Überraschung aller Umstehenden, wird Madrids Strick durchschossen und er flieht gefesselt durch die Menge, während auf ihn geschossen wird. Alles mündet in einer größeren Schießerei.

Während dessen fährt die Postkutsche los. Bierce will weiter nach Süden, da er Pancho Villa sucht. Ebenfalls in der Postkutsche – die von einem Blinden und einem Stummen gelenkt wird – wird das Missionarspärchen mitfahren. Madrid stiehlt zuerst ein Pferd und danach Esmeralda und reitet mit ihr davon. Der Henker wünscht sich nur ihren Tod und lässt sie verfolgen. In der Kutsche versucht die Missionarin Mr. Bierce eine Bibel aufzuschwatzen. Dieser lehnt jedoch ab und erklärt, ein Botschafter des Generals Pancho Villa zu sein, den er treffen wird, weil er ihm etwas sehr wichtiges übergeben muss.

In seinem Lager zurück erfährt Madrid, dass seine Bande ihm nicht helfen wollte, da ein anderer sein Nachfolger werden wollte. Von Esmeralda will er sich allerdings trennen. Sie soll ihre eigenen Wege gehen. Sie jedoch will bei ihm bleiben, weil sie nicht weiß wohin. Also bietet er an, sie nach Terra Negra zu bringen. Kurz darauf erschießt er den ankommenden Verräter. Cathrine Reece, eine junge Frau in Männerklamotten, wird ins Lager gebracht, die Madrids Schüler werden will. Er erfährt, dass sie es war, die seinen Strick durchschossen hatte. Daraufhin erzählt sie von Ambroce Bierce in der Postkutsche und dass sie ihn überfallen sollten und ihm stehlen, was ihm gehört. Diesem wiederum geht es gar nicht gut. Er trinkt und hat seltsame Visionen.

Und schon überfallen die Banditen die Kutsche und erschießen den Kutscher. Einer der Banditen bringt die Kutsche zum Stehen und sie beginnen die Kutsche zu durchsuchen. Aber in der Kutsche sind keine Kisten voller Gold, sondern nur Bibeln, das Hochzeitskleid der Missionarin ... aber das kostbare, ist Bierce selbst, der sich den Revolutionären anschließen will. Also reiten die Banditen fort.

Reece ist die ganze Zeit dabei, Madrid Honig um den Mund zu schmieren. Er sagt, sie muss lernen, anderen Angst zu machen in dem sie es selbst lernt. Also hängt sie ihn auf und alle lachen sie aus. Trotz Esmeraldas Einwänden wollen sie sie sterben lassen. Esmeralda flieht und Madrid reitet ihr nach. Wenig später reist jedoch ihr Strick und sie fällt in den Staub. Die Postkutsche hingegen ist kaputt und die Insassen müssen zu Fuß weiter. Bis sie schließlich an einen scheinbar verlassenen Ort in der Wüste kommen.



Filmkritik - Fortsetzung

Erst bei Sonnenuntergang ist der Saloon plötzlich offen und der allseits bekannte Barkeeper des Titty Twisters (Danny Trejo) heißt sie willkommen, vermietet ihnen Zimmer und schenkt Getränke aus. In dem Saloon wird es voll. Noch andere Gäste erscheinen, die sich dorthin verirrt haben. Unter anderem ein dunkelhäutiger Bürstenverkäufer.

Eine ältere Dame, der das Geschäft anscheinend gehört, welches ohne Zweifel ein Bordell ist, weist dem Missionarspärchen ein Zimmer zu. Dort aber verweigert sich Mary ihrem Mann John. Zum Glück kommt ihr eine Fledermaus zu Hilfe und erschreckt beide. Bierce betrinkt sich derweil mit dem Bürstenverkäufer. Madrid hat inzwischen seine Esmeralda wiedergefunden. Und auch sie erreichen den Wüstenort, obwohl Madrid meint, diesen noch nie zuvor gesehen zu haben. Esmeralda geht allein hinein und wird von der alten Puffmutter herzlich begrüßt, die sie zu kennen scheint, ja sogar ihren Namen weiß. Madrid hingegen sieht, wie der Knecht, der ein Vampir ist, sein Pferd aussaugt, woraufhin er diesen erschießt. Mary Newlie, welche nach ihrem Mann sucht, der unten an der Bar trinkt, wird von einem der Mexikanern weggeschleppt. Madrid sucht seine Esmeralda, die aber von der Alten umgezogen wird. Als Esmeralda nicht mit ihm kommen will, erschießt er die Alte.

Und das ist dann der Augenblick, in dem die Huren und Mexikaner anfangen, sich zu beschwingten mexikanischen Rhythmen in Vampire zu verwandeln. Auch Reece und der Henker tauchen auf und irgendwie schießt erstmal jeder auf jeden und die meisten auf Madrid. Auch die erschossene Alte taucht wieder als Vampir auf und begrüßt den Henker und es stellt sich heraus, dass sie wohl Esmeraldas leibliche Mutter ist. Die Vampire fallen über die Gäste her und Madrid und Esmeralda versuchen zu verschwinden, während die Missionare sich noch wehren ... Auch der Bürstenverkäufer ist inzwischen ein Vampir und greift Mary an, tanzt mit ihr und tötet sie anschließend. Bierce hingegen überlegt laut mit den anderen Überlebenden einen Plan, dort wegzukommen. Zusammen mit dem Henker, seiner Tochter, Reece, Newly und Madrid. In einem unterirdischen Gang werden sie zunächst von Fledermäusen angegriffen. Die Vampire wollen Esmeralda zurück. Mary, die nun zu ihnen gehört, wirft ihrem Mann vor, sie nur des Geldes wegen geheiratet zu haben und versucht ihn zu töten, was sie aber nicht überlebt.

Und es geht weiter. Dieses Mal teilen sie sich auf. Bierce geht mit Reese und dem Henker. Wobei wir erfahren, dass Reese ihre ganze Familie umgebracht hat. Madrid geht mit Esmeralda und Newly. Letzterer wird von einem Vampir angegriffen, woraufhin Madrid erst den Vampir und dann Newly tötet. Letztlich werden doch alle von den übermächtigen Vampiren gefangen genommen, die sie festhalten und ihnen einen Sarg öffnen, in dem sich eine uralte Vampirfrau befindet, die Esmeraldas Großmutter ist. Dazu nennen sie Esmeralda jetzt Santanico. Die Überlebenden sollen geopfert werden und hängen nun kopfüber, wo sie ausbluten sollen. Der Henker erzählt, dass er seine Tochter nur so schlecht behandelt hat, weil er wollte, dass sie ein Mensch bleibt. Madrid kann sich mit der Klinge an seinem Stiefel befreien und bringt erstmal diverse Vampire um. Inzwischen ist Santanico ein Vampir und tötet ihren inzwischen auch befreiten Vater, sodass dieser ebenfalls zum Vampir wird. Nur Ambroce Bierce und Madrid sind noch am Leben und wollen fliehen. Gerade als sie die Tür öffnen, geht draußen die Sonne auf. Einige der Vampire sterben. Aber Santanico bleibt hinter der sich wieder schließenden Tür allein zurück. Bierce und Madrid hingegen reiten zusammen weiter nach Terra Negra. Fort von der im Letzten Bild eingeblendeten Aztekenpyramide, aus der einmal der Titty Twister werden wird ...

Sicher hatte der Film nicht das Budget des Kultfilms *From Dusk till Dawn*, nicht so namhafte Schauspieler, noch wurde er von Roberto Rodrigues gedreht oder von Tarantino geschrieben. Aber das alles spielt nicht wirklich eine Rolle. Tatsächlich kann man den Film auch sehen, ohne den ersten Teil zu kennen. Interessant ist vor allem, dass sowohl der Freiheitskämpfer Francisco „Pancho“ Villa, als auch Ambroce Bierce real existierten. Bierce war ein Schriftsteller und bekannt für seine schwarzhumorigen, makabren Kurzgeschichten und wurde ein Mitbegründer der modernen Horrorliteratur.

Also, wer Lust auf ein wenig Horror hat, dem kann ich diesen Western nur empfehlen.

(Kilroy)

Rezept des Monats

Trapper-Wildgulasch

Martha Higgins kam von der Jagd wieder zu der kleinen Blockhütte, die sie ihr zu Hause nannte. Der Winter nahte und es würde bald Zeit werden, zurück zu den Menschen zu gehen. Dort würde sie die Felle tauschen, die sie den Sommer über gesammelt hatte und das Fleisch, das sie geräuchert hatte.

Aber heute würde es erstmal ein leckeres Essen geben. Sie sah auf den kleinen Wagen. Darauf lagen ein toter Hirsch, ein kleines Wapiti und ein Wildschwein. Ja, das würde ein leckerer Gulasch werden. Erst begann sie, wie immer, die Tiere fachmännisch zu häuten. Früher hatte ihr Mann das getan. Aber vor zwei Jahren war ein Grizzly stärker als er gewesen. Inzwischen kochte sie für sich allein. Nachdem die Tiere gehäutet und die Felle zum Trocknen aufgehängt waren, schnitt sie das Fleisch auseinander und legte sich von jedem Tier die besten Stücke zur Seite. Die anderen Stücke hängte sie in den Räucherofen und zündete diesen an. Drinnen legte sie das Fleisch auf den Tisch, hängte den großen Kessel über das Feuer und suchte die übrigen Zutaten zusammen.

30 Unzen (ca. 850 g) Fleisch (Hirsch, Reh, Wildschwein)

2 Zwiebeln

2 Hände voll Waldpilze

1 Knoblauchzehe

Senf

Tabasco

1 Flasche Rotwein

Salz und Pfeffer

Gänsefett



Sie begann damit, einen großen Löffel von dem Gänsefett in den Topf zu geben, von der fetten Gans der letzten Woche. Darin musste das kleingeschnittene Fleisch angebraten werden. Die Zwiebeln schnitt sie ebenfalls klein sowie auch die Knoblauchzehe und die Pilze, die sie auf ihrer Jagd gefunden und in die Satteltasche gesteckt hatte. Danach wurden auch diese mit dem Fleisch zusammen angebraten, Salz, Pfeffer und ein großer Spritzer Tabasco dazu. Noch einen großen Löffel Senf darunter rühren. Danach köpfte sie ihre letzte Flasche Rotwein und löschte das angebratene Fleisch ab. Jetzt konnte sie alles gut kochen lassen, bis das Fleisch so weich wurde, bis es auseinanderfiel. Wenn es dabei zu sehr reduzierte, gab sie noch eine Tasse Wasser hinzu. Nach zwei Stunden schmeckte die alte Trapperin ihr Wildgulasch noch einmal ab. Sie schöpfte sich eine große Kelle in ihre Essenschüssel, nahm sich einen Kanten Brot dazu und setzte sich gemütlich in ihren Schaukelstuhl.

(Kilroy)



Der Chatspion

Spione unterwegs ...

AAA: DDD im Saloon 2 rätselt grad wofür die Kürbisse denn seien :-D glaub der war mal Area52 und ging dann zum Bündnis Daltons, der Name klingt noch in meinen alten Horchlöffeln , jaja das isser glaub! Sucht Kürbisse und weiß gar ned wofür! Da wär mir aber die Zeit zu schade so unwissend durch die Welt zu stolpern

BBB: ja wer lesen kann ist klar im vorteil ..

AAA: ich wollt ja schon frech sein und ihm die Frage beantworten wofür die seien: Aushöhlen und Kerze reinstellen

BBB: dann fragt er wo man die kerzen dafür bekommt

AAA: das wird kommen :-D

CCC: wow 80 erholung für 1 kürbiss oh mann

AAA: mit Kürbis im Slot Holz zersägen und dann mit "Ausgehöhlten Kürbis" auf der Bühne arbeiten= Ausgehöhlter Kürbis mit Lichtquelle

BBB: und in zwei tagen holz flößen um ihn wieder aus zu machen

AAA: genau :-)

BBB: aber das schlimme ist , bei solchen leuten dropt dann eine set kiste nach der anderen

AAA: bei mir dropte grad ma der Kürbis :-D ich hätt wirklich ne Lichtquelle draus machen können --->

Inno mag den T wohl ned :-)

BBB: ja übel

AAA: Die tauchten bei mir vor Kurzem in Apolda auf zu nachtschlafender Zeit und schoben mir ein Schrieb über den Saloontresen :-/ "Wir werden den Job Montagnacht erledigen. Warte vor dem Herrenhaus. Und besorg dir eine Maske, falls wir gesehen werden!"

AAA: sweet ich such noch hombres puppe

BBB: ich nehm hombre schuhe gegen 4 trüffel aus schweden könnt ich anbieten^^ ich könnt den ja mal ärgern da mit seiner hombre puppe im markt aber tu ich nich^^

CCC: 3,5kk :-D

AAA: ja komm ein guter preis bin ich dabei

BBB: setz ich 2 mille is die sofort weg wetten meine, ne ich möcht ja veredeln,ich wart noch bis weihnachten,vielleicht bekomme ich die dritte, ansonsten dann gerne

AAA: ok .. schade

BBB: sag ja könnt sofort 5-7 mille machen hab das set ja doppelt gezogen aus kiste,aber is mir zu schade. nacher ärger ich mich blöd

AAA: naja gut u hast die puppe ja schon gepimmt

BBB: ich wart immer noch auf einen der nachts von der disco nach hause kommt reinsetzt und ne null vergisst^

AAA: ich darf sit knapp 3 stunden nix mehr :-)

BBB: genau so die klösse ,liegen ja schon seit heut mittag im topf und wollen gemacht sein ,also ran an die beute

AAA: nach 20 Uhr darf ich nicht mehr,gibt sonst ärger mit meiner Holden und gesund muss ich jetzt auch noch essen,wegen irgendwelcher fettwerte sagt der arzt,der spinner

BBB: AAA ich hab colesterinwerte die würden dir die tränen in die augen treiben

AAA: undmeine frau schlägt da voll drauf an,hätt ich ma nix gesagt. laut letzter Untersuchung hab Ich leberwerte,da träumt jeder aloholiker von :-D

CCC.: ja AAA haste schoen pech, bin letzte woche zum spass mal auf ne wage gesprungen und hatte zu wenig pfunde

AAA: von colesterin fang ich erst gar nicht an

CCC.: jetzt bin ich mich am zwangsernahren ;-(

BBB: also ich hab werte wo andere schon flügel hätten ,sagt mein doc ,doch ich hab vererbte ,da ist das dann was anderes

AAA: ich weiss noch nach meiner ersten Kur,da hab ich in 6 wochen 25 kg abgenommen, dienstags entlassen worden,mittwochs auf mittagschicht. 14:30 Uhr kreislauf zusammengebrochen :-D

DDD: 25 Kilo? Wow...

BBB: wenn ich 25kg abnehme schwebe ich hier durch mein wohnklo :-D

BBB: ich bin nun 57 noch ein paar monate ein jahr mehr ,ich hab nen bauch ,keine haare ,ne brille und meine zähne schlafen im glas ,wer sagt den das ich 80 werden will ? drauf geschissen ,wenn ich noch 10 gute jahre hab vergeude ich die garantiert nicht damit den hasen das futter zu klauen

BBB: AAA wie lange bist schon verheiratet ?

AAA: seit 18 09.genau 25 Jahre :-D

BBB: hm AAA das ist ungerecht oder ? jeder mörde bekommt bewährung nach 15 jahren :-D :-D

AAA: jupp,wäre heute ein freier mann :-D

AAA: ist ungerecht verteilt wie das geld BBB :-D

BBB: geld `? du redest von geld ? sowas gibt es ?????

Rätsel Nr. 1 - Wörtersuche

Vor, zurück, nach links, nach rechts?

Findet so viel Begriffe wie möglich in diesem Buchstabenwirrarr. Ihr könnt sie waagrecht, senkrecht, diagonal, vorwärts und rückwärts suchen. Schickt uns bitte alle gefundenen Begriffe. Um uns die Arbeit bei der Auswertung zu erleichtern, müsst Ihr die gefundenen Wörter alphabetisch geordnet an uns einsenden. Viel Spaß beim Suchen!

E	A	E	H	U	M	N	L	R	T	T	S	K	T	C	S	E	Y	K	N	T	L	N	S	N	E	E
G	H	K	C	S	E	O	I	V	S	O	S	K	I	H	T	N	N	N	P	L	O	E	A	E	Z	N
L	N	N	U	V	S	A	R	E	U	H	E	Z	G	F	L	A	C	K	E	R	N	H	I	L	E	I
A	E	D	R	O	T	N	P	D	A	F	V	B	I	E	S	H	K	E	H	L	K	C	R	L	N	L
G	U	E	D	L	R	S	H	L	F	G	A	O	A	S	P	I	K	C	R	A	U	A	T	O	A	O
E	T	A	D	L	E	F	P	E	P	N	A	R	D	U	M	E	N	T	E	R	A	R	P	G	B	I
R	A	E	A	E	I	I	Y	R	R	L	Z	V	O	E	L	Y	L	A	B	B	L	A	S	R	N	V
I	O	C	A	L	C	E	G	O	N	L	P	A	N	I	S	W	H	E	S	A	H	S	R	C	N	O
S	T	R	C	U	H	G	I	E	O	H	U	P	A	T	B	E	N	P	H	D	E	Y	L	K	B	N
T	L	E	D	T	K	I	N	G	I	S	C	H	L	E	T	I	N	O	V	E	L	L	E	O	N	G
L	E	E	V	Z	S	S	G	E	N	E	V	E	R	H	O	L	U	N	G	A	R	T	L	S	I	G

Bei unserem Gewinnspiel gibt es Goldnuggets zu gewinnen. Einfach den Namen der gesuchten Person per PN (Button "Kontakt", rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf "Kontakt" oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner erhält 200 Goldnuggets! Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** | Einen Missbrauch melden



Die Nuggets sind auf allen Welten einsetzbar, daher ist es nicht nötig, uns mehrere Einsendungen aus verschiedenen Welten von ein und demselben Account zu schicken.

Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren Nicknamen aus dem Spiel und eine Welt angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese "anonymen" Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(Cymoril)



Rätsel Nr. 2 - Dezemberrätsel

December, December, you need to remember ...

Passend zum Weihnachtsmonat Dezember haben wir für euch ein Rätsel rund um den letzten Monat des Jahres gebastelt. Allzu schwer soll es nicht sein, zusätzlich zu all dem Weihnachtsstress, aber doch zumindest ein bisschen informativ.

1. Am 1. Dezember ...

- a) ... feiern Virginia und Washington State den President Washington Remembrance Day
- b) ... feiern Ohio und Oregon den Rosa Parks Day
- c) ... feiern Kalifornien und New Mexico den Latinos Welcome Day

2. Am 2. Dezember ...

- a) ... hisste John Paul Jones erstmals die Grand Union Flag, den Vorgänger der heutigen Stars and Stripes, auf einem amerikanischen Kriegsschiff.
- b) ... holte General Cornwallis letztmals die britische Flagge auf amerikanischem Boden ein und erkannte so das Ende der britischen Herrschaft in Nordamerika an.
- b) ... verabschiedeten beide Kammern des Kongresses das Gesetz über die Annahme der Stars and Stripes als Nationalflagge mit jeweils nur einer Stimme Mehrheit.

3. Am 8. Dezember ...

- a) ... wurde Jefferson Davis Präsident der Konföderierten Staaten von Amerika.
- b) ... wurde Jefferson Davis Mitglied des amerikanischen Repräsentantenhauses.
- c) ... wurde Jefferson Davis Mitglied des Senats von Mississippi.

4. Am 10. Dezember ...

- a) ... wurde Mark Twains "Die Abenteuer des Huckleberry Finn" veröffentlicht.
- b) ... wurde Mark Twain offizieller "Poet Laureate Consultant in Poetry to the Library of Congress".
- c) ... erhielt Mark Twain seinen ersten Vertrag mit einem Verlag.

5. Am 12. Dezember ...

- a) ... empfing Guglielmo Marconi das erste transatlantische Morsezeichen, gesendet von Irland nach Neufundland.
- b) ... erfand Guglielmo Marconi das Telefon - eine Erfindung, die ihm Thomas Alva Edison später streitig machte.
- c) ... erhielt Guglielmo Marconi den Nobelpreis für Physik - zusammen mit dem Deutschen Karl Ferdinand Braun, für Verdienste um die Kommunikation per Funk.

6. Am 14. Dezember ...

- a) ... wurde Alabama Bundesstaat der USA
- b) ... sank die CSS Alabama vor Cape Hatteras.
- c) ... hob Alabama die Rassentrennung offiziell auf.

7. Am 18. Dezember ...

- a) ... fand der erste Kontakt zwischen Pilgervätern und Indianern statt.
- b) ... wurde ein Thanksgiving Fest gefeiert, das gar keinen Dank für eine gute Ernte beinhaltete.
- c) ... brachten Indianer den Pilgervätern erstmals Speisen und legten so die Grundlage für das Thanksgiving Fest.

8. Am 19. Dezember ...

- a) ... verließen die Schiffe Elizabeth Paine, Conveyor und Godsent mit Siedlern England, um Freetown zu gründen.
- b) ... verließen die Schiffe Mary Celeste, Transporter und Godspell mit Siedlern England, um Georgetown zu gründen.
- c) ... verließen die Schiffe Susan Constant, Delivery und Godspeed mit Siedlern England, um Jamestown zu gründen.

Rätsel Nr. 2 - Dezemberrätsel

9. Am 24. Dezember ...

- a) ... fiel Präsident Jefferson betrunken von Eggnoggs in den Weihnachtsbaum des Weißen Hauses.
- b) ... löste der übermäßige Genuss von Eggnoggs einen Aufstand an der US Militärakademie in West Point aus.
- c) ... dürfen im Bundesstaat New York, aufgrund "unwürdiger Ereignisse in der Vergangenheit des Staates", keine Eggnoggs mehr verkauft werden.

10. Am 31. Dezember ...

- a) ... wurde North Dakota von South Dakota getrennt.
- b) ... wurde North Carolina von South Carolina getrennt.
- c) ... wurde West Virginia von Virginia getrennt.

Bei unserem Gewinnspiel gibt es den äußerst seltenen **Rudolph das Rentier** zu gewinnen. Einfach die Lösung per PN (Button "Kontakt", rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf "Kontakt" oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen. Da es den Rudolph nur einmal gibt, ist es nötig, eine Welt anzugeben.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** Einen Missbrauch melden



Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren Nicknamen aus dem Spiel und eine Welt angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese "anonymen" Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

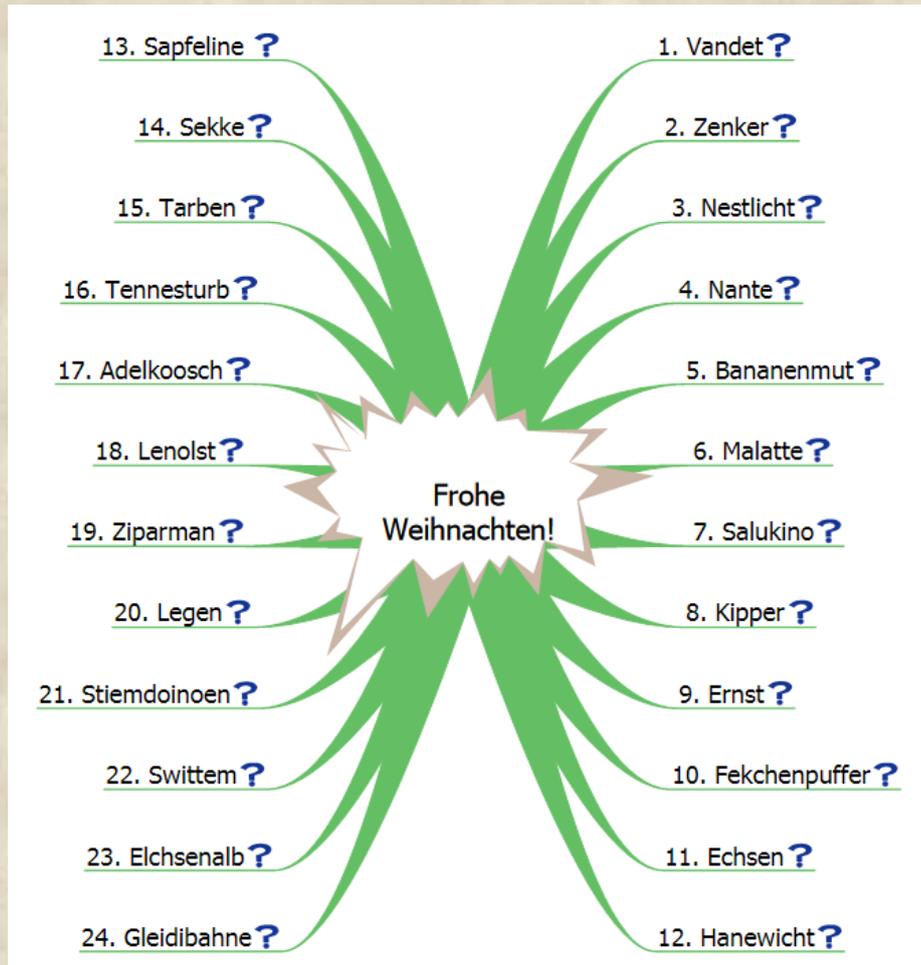
(Tony Montana 1602)



Rätsel Nr. 3 - Buchstabenmix

Es weihnachtet schon ...

Und schon wieder hat unser Redaktionsfehlerteufelchen zugeschlagen! Hat er doch tatsächlich alle Buchstaben in den einzelnen Wörtern durcheinandergebracht. Da wir in der Redaktion um diese Jahreszeit auch viel zu tun haben, bitten wir euch um eure Hilfe. Sortiert bitte die einzelnen Wörter und sendet uns euer Ergebnis wie immer in der Redaktion ein.



Bei unserem Gewinnspiel gibt es den seltenen **Armeerevolver 1890** zu gewinnen. Einfach die Lösung per PN (Button "Kontakt", rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf "Kontakt" oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen. Da es den Armeerevolver 1890 nur einmal gibt, ist es nötig, eine Welt anzugeben.

Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** | Einen Missbrauch melden

Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren Nicknamen aus dem Spiel und eine Welt angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese "anonymen" Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(Cymoril)

Rätsel Nr. 4 - Geschichtenpuzzle

Nr. 4 - Geschichtenpuzzle

Im nachfolgenden Text hat der Druckerteufel mit dem Radiergummi rumgewütet. Helft uns bitte, die Lücken wieder zu füllen, sodass eine Geschichte entsteht. Den kompletten Text schickt uns dann bitte auf dem üblichen Weg über die Redaktion zu. Es gibt hierbei kein "richtig" oder "falsch", aber sinnvoll soll der Text dann schon sein. Wir freuen uns auf eure Einsendungen!

Vor langer, langer

im Jahre, beschlossen die von, ihr Anwesen um ein zu erweitern. Es wurde im geplant, und gehortet. Täglich zählten sie abends gespannt ihre, bis zu dem Tag, als es dann endlich so weit war.

Etwas im, durch das um die Lage des großen auf der Welt 1, begab sich am 15. Juli anno in die kleine Stadt Texapoca und buchte einen für 10 Dollar. Sie schlief jedoch unruhig. Träumte immer wieder davon, dass es bald losgehen würde mit dem

Plötzlich erwachte sie von einem auf dieser Sie dachte, die ginge unter, doch nach wenigen rieb sie sich die, sprang aus dem und flitzte noch im zum nicht mal zwei entfernt gelegenen

Fix gab sie den Namen "....." ein, bezahlte die geforderten 10000 aus der, klickte auf OK - und ward acht ununterbrochen mit der beschäftigt.

Die der standen bereits mit neben dem Gründungsort, um unverzüglich mit dem beginnen zu können, sobald die abgeschlossen ist. Und sie legten, wie eigen, eine Baugeschwindigkeit an den Tag, die nur bei einem benachbarten gleichermaßen hoch war.

Alle Einwohner schleppten und Nacht heran. Einige gingen auf der ganzen auf die Suche nach oder, die und sammeln könnten. Und sie hatten Erfolg! Diese ehemals Fremden wurden schnell echte und halfen, wo sie nur konnten.

Inzwischen verteidigte ein anderer Teil der Gemeinde eifrig die, die trotz des weiter ausgebaut wurden und nach wie vor gern von Duellanten besucht wurden. Und es kamen neue hinzu.

Dann endlich war es soweit - am 06. August 2009 stand das auf der Welt, erbaut von seinen stolzen Einwohnern! Die Städte wurden festlich geschmückt, die poliert und die Wiese zu einer großen vorbereitet.

Ein herzliches und liebe Grüße an alle

Bei unserem Gewinnspiel gibt es das seltene Gewehr **High Wall** zu gewinnen. Einfach die Lösung per PN (Button "Kontakt", rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf "Kontakt" oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen. Da es die High Wall nur einmal gibt, ist es nötig, eine Welt anzugeben.

(Cymoril)

Rätsel Nr. 5 - Personenrätsel

Wer bin ich?

Wir stellen euch hier erneut eine Person vor, die etwas mit dem Wilden Westen oder den Vereinigten Staaten von Amerika zu tun hat. Diese Person ist entweder historisch oder sehr bekannt aus Literatur oder Film. Als Hilfe lassen wir die Person etwas aus ihrem Leben erzählen und euch so ein paar Hinweise geben.

- Knappe 8 Monate vor mir wurde Franklin Delano Roosevelt, der spätere US-Präsident, geboren.
- Als Kind erkrankte ich, wie später auch Roosevelt, an Kinderlähmung.
- Um mich aufzuheitern, zeigte mir meine Mutter, wie man Karamell herstellt.
- Bereits im Alter von 19 Jahren hatte ich aus diesen Kenntnissen ein erstes kleines Geschäft gemacht.
- Auch wenn ich zeitlebens ein friedliebender Mensch war, trägt eines meiner bekanntesten Produkte den Namen eines Kriegsgottes.
- Mit Astronomie hatte ich ebenfalls nie etwas zu tun, trotzdem tragen ein weiteres Produkt und mein Familienanwesen den Namen eines astronomischen Phänomens.
- Ich starb im selben Jahr, in dem die Gewerkschaft der Transportarbeiter, die „Teamster“, in meinem Heimatstaat Minnesota einen mehrmonatigen Streik organisierten.
- Meine Nachfahren bauten mein Unternehmen aus - im Jahr 2014 machte es 33 Milliarden Dollar Jahresumsatz, gab Zehntausenden Menschen Arbeit und spendete Millionen Menschen weltweit Freude.

Wer bin ich nun also? Kennt ihr meinen Namen?

Bei unserem Gewinnspiel gibt es Goldnuggets zu gewinnen. Einfach den Namen der gesuchten Person per PN (Button „Kontakt“, rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf „Kontakt“ oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner erhält 200 Goldnuggets! Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** | Einen Missbrauch melden



Die Nuggets sind auf allen Welten einsetzbar, daher ist es nicht nötig, uns mehrere Einsendungen aus verschiedenen Welten von ein und demselben Account zu schicken.

Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren **Nicknamen** aus dem Spiel und eine **Welt** angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese „anonymen“ Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(Tony Montana 1602)



Rätsel Nr. 6 - Suchbild Rätsel

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen ...

Heilig Abend, gemütlich am Kamin, das Warten auf den Weihnachtsmann, da werden fast alle wieder zum Kind und freuen sich. Doch halt! Irgend etwas stimmt hier doch nicht! Ein böser Schurke ist in das Zimmer eingedrungen und hat einiges verändert. Finde die 10 Fehler in dem Bild.



Bei unserem Gewinnspiel gibt es einen **Knusperkeks** zu gewinnen. Einfach die Lösung per PN (Button "Kontakt", rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf "Kontakt" oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Gewinner erhält den Knusperkeks! Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen. Da es den Knusperkeks nur einmal gibt, ist es nötig, eine Welt anzugeben.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum | **Kontakt** | Einen Missbrauch melden



Aus gegebenem Anlass müssen wir leider darauf hinweisen, dass Ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren Nicknamen aus dem Spiel und eine Welt angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe Eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese "anonymen" Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(quis)

Rätsel Nr. 7 - Puzzle

Die gute Nr. 7 ...

Wikipedia sagt uns: "Die Zahl 7 wird oft als Glückszahl angesehen, aber in vielen Ländern Ostasiens (z. B. China oder Thailand) ist die 7 jedoch eine Unglückszahl."

Unsere Nr. 7 in der Rätsecke ist auf jeden Fall eine Glückszahl - nur für wen steht erst fest, wenn die Puzzler aufgelöst sind. Beschreibt uns bitte, was ihr auf dem Bild seht.

<http://four.flash-gear.com/npuz/puz.php?c=v&id=4083747&k=35039806>

Bei unserem Gewinnspiel gibt es einen **Weihnachtsstullenschneider** zu gewinnen. Aber was wäre ein Weihnachtsstullenschneider ohne einen Stollen? Also kann sich der Gewinner auch noch auf einen **Weihnachtsstollen** freuen. Einfach die Lösung per PN (Button "Kontakt", rechts unten) auf unserer Redaktionsseite (www.twtimes.forumieren.com) an uns schicken. Dazu ist es nicht nötig, sich auf der Startseite unseres Forums mit einem Benutzernamen und Passwort anzumelden! Klickt dort einfach auf "Kontakt" oder benutzt den folgenden Link: <http://twtimes.forumieren.com/contact>.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist wie immer der 21. des Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der TWTimes-Redaktion sind ausgeschlossen. Da es den Weihnachtsstullenschneider nur einmal gibt, ist es nötig, eine Welt anzugeben.



Forum erstellen | © phpBB | Kostenloses Hilfe-Forum **Kontakt** | Einen Missbrauch melden



Aus gegebenem Anlass müssen wir leider wieder und wieder darauf hinweisen, dass ihr bei der Einsendung eurer Lösung auch euren Nicknamen aus dem Spiel und eine Welt angeben müsst. Leider bekommen wir immer wieder richtige Lösungen, die wir, mangels Angabe, keinem Spieler zuordnen können. Die Angabe eurer E-Mail bei einer Einsendung in der Redaktion ist eine Sicherheitseinstellung des Forums und dient uns nicht zur Nicknamenfindung der Spieler. Diese "anonymen" Lösungen können somit nicht an der Auslosung des Gewinners teilnehmen.

(Cymoril)



Rätselaufösungen der vorigen Ausgabe

Rätselaufösungen zur Ausgabe 105 und die Gewinner

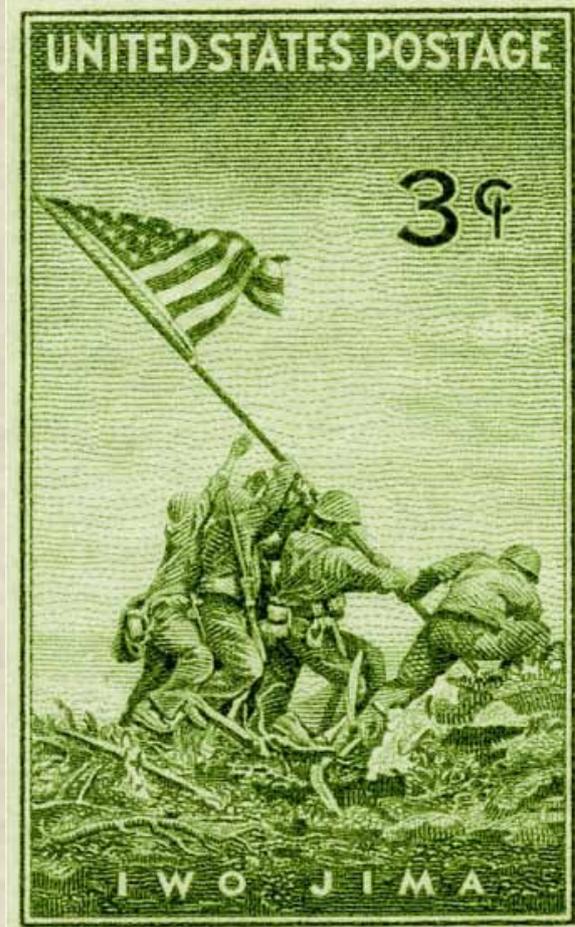
Wer bin ich?

Lösung: Ira Hayes - mehr zu diesem tragischen Helden lest ihr in dieser Ausgabe auf den Seiten 9 und 10.

Der Gewinner ist **supahotti** aus Welt Buffalo. Herzlichen Glückwunsch zu 200 Goldnuggets! Zu diesem Rätsel erhielten wir 16 richtige Einsendungen.

https://de.wikipedia.org/wiki/Raising_the_Flag_on_Iwo_Jima

https://de.wikipedia.org/wiki/Ira_Hayes



10-Fakten-Rätsel

Lösung: Die 9. Aussage "Am 29.03.1949 verstarb ich in New York, die Stadt die später den Stadtteil "Astoria" nach mir benannte." ist falsch - John Jacob Astor ist am 29. März 1848 gestorben. Der Stadtteil Astoria wurde tatsächlich nach ihm benannt.

Der Gewinner ist **Potato Joe** aus Welt 3. Herzlichen Glückwunsch zu 200 Goldnuggets! Zu diesem Rätsel erhielten wir 8 richtige Einsendungen.

Logicalrätsel

Lösung: Goldene Rose

Der Gewinner ist **El-Lupo** aus Welt Colorado. Herzlichen Glückwunsch zu einer TWTimes-Jubiläumsausgabe aus dem TWTimes-Set! Zu diesem Rätsel erhielten wir 13 richtige Einsendungen.

(Tony Montana 1602)

Impressum

The West Times

The West Times erscheint monatlich, jeweils zum 1. eines Monats.

Herausgeber und Redaktionsleitung

Spielerkollektiv von The West

TWTimes ist eine unabhängige Spielerzeitung, die von den Redakteuren ausschließlich in deren Freizeit gestaltet wird. Es steht niemandem außerhalb der Redaktion zu, Forderungen bezüglich Inhalt, Stil und Arbeitsweise der TWTimes zu stellen.

Für den Inhalt von Leserzuschriften zeichnen die Redakteure nicht verantwortlich. Siehe dazu Impressum auf der Ausgabenseite der TWTimes.

Chefredakteur

stam1994 stam1994@twtimes.de

Redaktion

Cymoril	cymoril@twtimes.de
Haumichweg	Hauptwelt: Jacksonville - Nebenwelt: Indiana
Kilroy	Kilroy@twtimes.de
quis	quis@twtimes.de
TonyMontana1602	tonymontana1602@twtimes.de

Freie Redakteure

Chamberlin	(Hauptwelten: 6, 10, Hannahville - Nebenwelten: alle anderen, außer 3 und 5)
firet0uch	(Hauptwelt: Hannahville, Fairbanks, Jacksonville - Nebenwelten: alle anderen außer Buffalo)
Romeo Dolorosa	(Hauptwelt: 1 - Nebenwelt: Georgia)

Technische Umsetzung

quis quis@twtimes.de

Homepage

gandfhut gandfhut@twtimes.de

Kontaktmöglichkeiten zu den Redakteuren

Im IRC-Channel #twtimes (<http://webchat.quakenet.org/?channels=#twtimes>)
<http://twtimes.forumieren.com> (PN - Button „Kontakt“, rechts unten)
<http://forum.the-west.de>

Ausgabenarchiv

<http://www.twtimes.de/>

Gründer der TWTimes

Sir Wusel † 2017

Partner

Eventteam von The West

Bildmaterial

Mit freundlicher Genehmigung der InnoGames GmbH.

Redaktionsschluss ist jeweils am 21. des Monats. Alle nach diesem Termin eingehenden Beiträge von Spielern können erst in der nächstfolgenden Ausgabe berücksichtigt werden.